

Bezugsgebühr:

Wichtigste Nachrichten... Bezugsgebühr...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

SULIMA Matrapas

Feinste Cigarette zu 2 1/2-10 Pf. pr. Stück

Anzeigen-Carré

Annahme von Anzeigen... Anzeigen-Carré...

Preis: Nr. 11 und 2096

Julius Schädlich Beleuchtungs-Gegenstände

Wassergieß- und Gummisprühmaschinen

Photographie in natürl. Farben

Sommersprossen

Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht... Chloro...

Löwen-Apotheke, Dresden

Nr. 178. Spigel: Französische Armee, Wehrweise, Notes Kreuz, Vohengrin-Daub, Vaterländische Festspiele...

Die Disziplinwidrigkeiten in der französischen Armee

die in der Meuterei eines ganzen Regiments bei den Winter-Unruhen im Süden Frankreichs...

die sonstigen Verhältnisse geeignet sind, diejenigen Offiziere, denen die Aufrechterhaltung der Manneszucht...

sticht den unmittelbaren Krieg zu bedeuten. Es ist daher zum mindesten gut erkunden, wenn von Kaiser Wilhelm II. erzählt wird...

Neueste Drahtmeldungen vom 28. Juni

Ministerwechsel. Berlin. (Priv.-Tel.) Das dem Grafen Posadowsky beim Ausscheiden aus seinen Ämtern zugegangene Handschreiben des Kaisers lautet...

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Reichsanzeiger wird amtlich bekannt gegeben, dass der Staatssekretär des Innern, Vicepräsident des Staatsministeriums, Minister Dr. von Bethmann-Hollweg bis auf weiteres mit der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 beauftragt worden ist...

Hamburg. (Priv.-Tel.) Eine große Menge von Anhängern der Arbeiterbewegung, die gestern abend größere Ausschüsse annehmen und schwere Körperverletzungen herbeiführen. Von 20 Verhaftungen wurden sechs aufrecht erhalten...

Paris. Sammet. Das Haus und alle Tribünen sind dicht besetzt. Bedouce von der Partei der unzufriedenen Sozialisten interpelliert wegen der Frage im Süden. Er führt aus, die kirchliche Bewegung, die in vier Departements durch die Notlage geschaffen sei, sei keine separatistische, denn der Süden sei patriotisch...

Paris. (Priv.-Tel.) Die Meldung von einer bevorstehenden Unterredung zwischen dem ehemaligen Kriegsminister Etienne und dem Reichskanzler Fürsten Bülow findet ihre Ergänzung in einer Mitteilung des obersten Senators St. Germain, der eine Aussprache der deutschen und französischen Diplomatie über die Möglichkeit eines Einvernehmens beider Staaten in der Marokkofrage für bevorstehend hält...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser stattete heute früh vor der Abfahrt zur Regatta der Fahrt des Fürsten von Monaco einen Besuch ab, um sich vom Fürsten zu verabschieden. Er verweilte etwa 1/2 Stunden auf der „Prinzess Alice“ und ließ sich vom Adjutanten des Fürsten, Leutnant Bourée, einen Projektionsvorhang halten über die neue Photographie in natürlichen Farben, Etienne Lumière-Paris. Zum Schluß berichtete Professor Herzog von Straßburg, der mit dem Fürsten von Monaco heute nach...

Plisporie

Spitzbergen abgeht, über die Zwecke dieser Expedition und legte dabei eine Karte vor, die die anlässlich der großen...

Riel. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ und der Kreuzer „Admiral“ machten heute mittig von der Brille...

Travemünde. Heute nachmittags 4 1/2 Uhr lief der Kreuzer „Admiral“, mit der Kaiserin an Bord, hier ein...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Nordlandsreise des Kaisers, die voraussichtlich schon Montag abend von Riel...

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei Gelegenheit der bevorstehenden Kopenhagener Monarchenbegegnung wird die bekannte...

Berlin. (Priv.-Tel.) Während der Zeit der Gerichtsferien wird die Spruchfähigkeit des Reichsverwaltungsamtes wie in den...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Bürgerschafts-Novelle wird, wie die „Tagl. Rundsch.“ aus zuverlässiger Quelle...

Berlin. (Priv.-Tel.) Infolge der Neubestellung des preussischen Kultusministeriums haben die Magistrate von 18...

Berlin. (Priv.-Tel.) Nachdem die Verhandlungen wegen Abschluss eines deutsch-dänischen Handelsvertrags so weit...

Berlin. (Priv.-Tel.) Am ihrem Leben ein Ende zu machen, haben sich heute hier zwei Frauen aus dem...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Nachricht, dass zwischen der Eisenbahnverwaltung und der Firma Siemens u. Halske ein Einverständnis...

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus München wird der „Tagl. Rundsch.“ gemeldet: Dr. Peters wurde gestern abend, als er nach dem...

Berlin. (Priv.-Tel.) Graf Bückler-Klein-Schirne ist, wie die „B. Z.“ von zuständiger Seite erfährt, am 25. d. M. aus dem Strafgefängnis zu Tegel entlassen...

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die Belohnung der deutschen Hochseeflotte mit 20 000 Tonnen erfolgt wegen der...

Elbing. (Priv.-Tel.) Der Direktor Baski der Marienfurter Privatbank hat sich nach Untersuchung von 300 000...

Hildesheim. Die Firma Gebrüder Gerstenberg beging heute das 100jährige Jubiläum des Bestehens der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung...

Köln. (Priv.-Tel.) Der Ausschuss für das Denkmal für den verstorbenen Professor Schell-Würzburg hat einen Brief an den...

Beine. Wegen der vom Gutsherrn Schumann in Oberg bei Beine am vergangenen Montag vorgekommenen Entlassung...

schritt ein und wurde dann von den polnischen Arbeitern bis Beine...

Wreslau. (Priv.-Tel.) Im Orte Reckwitz bei Radom in Russisch-Polen kam die Frau eines Bauern mit ihrem...

Wosien. (Priv.-Tel.) Nachdem im Vorjahre eine polnische höhere Töchterschule wegen polnischer Umtriebe behördlich...

Wien. Abgeordnetenhause. Nach Vornahme der Auswahlgewahl wird die Verhandlung des Dringlichkeitsantrags...

Wien. (Priv.-Tel.) Wie die „Politische Korrespondenz“ aus Rom...

Paris. (Priv.-Tel.) In einem Hotelzimmer Fontainebleau nahm die...

Dänkirchen. Der Schoner „Violette“ aus Gravelingen mit einer...

Bern. (Priv.-Tel.) Hauptmann Fischer, der bisherige Ordnungsoffizier...

Bern. (Priv.-Tel.) In dem Ehescheidungsprozess Leopold Wöllfling...

Saag. Amtliche Meldungen aus Hollandisch-Indien berichten über...

London. Heute fand in der Guildhall die Verleihung des Ehrenbürgerrechts...

Petersburg. Im Ministerium des Auswärtigen wurde heute der russisch-italienische Handelsvertrag...

Moskau. Graf Henden, Mitglied der ersten Duma und Gründer...

Sidney. (Priv.-Tel.) Der mit den Funktionen eines Vizegouverneurs...

(Nachts eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Table with exchange rates for various locations: Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, etc.

Wespen. (Wespenmarkt.) Wälschlicher und englischer Wespen...

Derlliches und Sächsisches. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian...

Im Königreiche Sachsen, wie in anderen deutschen Ländern, ist vielfach...

Jubiläums-Wäckerer-Ausstellung. 29. Juni bis 7. Juli, Dresden. Die Oelen und...

Die 13. ordentliche General-Versammlung des Landesvereins vom...

Das Lohengrin-Haus in Graupa bei Blantitz ist in den letzten Tagen...

Das Lohengrin-Haus in Graupa bei Blantitz ist in den letzten Tagen...

Das Lohengrin-Haus in Graupa bei Blantitz ist in den letzten Tagen...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the article or a separate column.



Die russisch-anarchistische Propaganda in Berlin.

Es ist bereits mitgeteilt worden, daß gelegentlich der Hausdurchsuchung in der Tichow-Belshalle ein in russischer Sprache verfaßtes Schreiben der Berliner Arbeiterpartei der russischen demokratischen Arbeiterpartei an die Genfer Liga gefunden worden ist. Das bis heute nur kurz skizzierte Schriftstück enthält u. a. folgende Sätze: Wir haben immer im Geld sammeln, in der Gründung von Selbstbildungsvereinen, im Verkauf von Literatur und in der Entsendung ausgebildeter Agenten nach der Heimat die erste Stelle unter allen ausländischen Gruppen eingenommen.

Wir hatten in diesem Jahre fünf Briefe zur Verbreitung der sozialdemokratischen Lehre in Rußland und über die Prinzipien der Sozialdemokratie und der Sozialrevolutionäre. Einer unserer Genossen bereite die russischen Städte, um dort Vorträge zu halten. Durch den hier domizilierenden literarisch-wissenschaftlichen Verein war es uns möglich, mehrere Vorträge zu halten. Wir sammelten Material über die Verfolgung der Russen in Deutschland, das den deutschen Genossen Anlaß zu einer parlamentarischen Interpellation gab. Die große Erweiterung unserer Tätigkeit veranlaßte uns, einen Klub zu gründen. Mit diesem konnten wir im Winter zwei Bälle mit einer Einnahme von 2000 Mark veranstalten. Im ganzen haben wir im Winter etwa 3500 Mark an unsere Partei abgeführt.

Somit das Schriftstück, aus dem deutlich wird, wie eng die Beziehungen der deutschen Sozialdemokratie zu den russischen Anarchisten sind. Ueber die politische Tendenz der Verfassung gibt die Lektüre Aufschluß, daß dort durchweg tendenziöse sozialistische und revolutionäre Tendenzen ausgeprägt sind. Es lagen aus Journalen: 'Der Revolutionär', 'Der freie Arbeiter', drei Organe der russisch-sozialdemokratischen Arbeiterpartei und die berühmte 'Revolutionaja Moskwa' (das Organ der russischen Terroristen); weiterhin zwei Organe anderer Tendenzen in lettischer Sprache. So haben sich die Verhältnisse als ein wahres Lager politischer Umwälzungen erwiesen. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß die Berliner Polizeibehörde energisch eingegriffen und wieder zahlreiche Ausweisungen dieser lästigen russischen 'Gäste' verfügt hat.

Im Reichstagen Abgeordnetenhaus

Brachte die Regierung einen Gesetzentwurf ein betreffend die teilweise Abänderung der Geschäftsfähigkeit des Hauses zu fördern, sondern vor allem den Regierungsvorlagen eine vorzugsweise Behandlung zu sichern. Besondere Bestimmungen sind vorgezeichnet für die Erledigung des Budgets durch Festlegung einer sechs-wöchigen Frist für die Beratung im Ausschuss und einer bestimmten Rededauer für die General- und Spezialdebatte im Hause. Zwei Wochentage sollen ausschließlich der Beratung von Regierungsvorlagen vorbehalten bleiben. Weitere Bestimmungen beziehen sich auf die Erschwerung der durch Mißbrauch des Interpellations- und Antrags-rechts ausgeübten Obstruktion, sowie auf die Vermehrung der disziplinarischen Gewalt des Präsidenten, indem für grobe Ruhe- und Ordnungsstörungen der Ausschluß der Abgeordneten mit Diäten-Entziehung vorgeesehen ist. Endlich kann jeder zur Teilnahme an den Verhandlungen des Hauses Nicht-Berechtigter gegen im Hause mündlich oder schriftlich vorgebrachte ehrenrührige Behauptungen beim Präsidenten schriftliche Beschwerden einreichen, die einem besonderen Ausschuss zugewiesen wird, der entweder eine Klage oder eine Diätenentziehung oder zeitweilige Ausschließung des Beleidigten beim Hause beantragen kann.

Unter dem Einfluß in der vorgestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses befanden sich Anträge auf Errichtung einer russischen Universität in Petersburg, einer tschechischen Universität in Brünn und einer slowenischen in Laibach, ferner auf Einleitung eines Jubiläumsauschusses zur Vorbereitung der Veranstaltungen beim fünfzigjährigen Regierungsjubiläum des Kaisers und auf Vermehrung der Vizepräsidentenstellen auf vier.

Deutsches Reich.

Anlässlich des zu Ende gehenden politischen Schuljahres ist nachfolgende Statistik der 'Päd. Bla.' von Interesse: 280 Gemeindevorsteher und Schöffen wurden ihres Amtes entsetzt. Aus den Gymnasien wurden 30 Schüler relegiert. 35 Geisteskrane sind in 20 Monaten Gefängnis und Besserungsbau verurteilt worden; die gegen sie verhängten Geldstrafen betragen 6880 Mk. Gegen 30 Geisteskrane wurden noch Verfahren. Die gegen die politischen Redakteure erkannten Geldstrafen betragen 19450 Mk.; dazu kommen noch 45 Monate Gefängnis. Wegen Schuldenrückstände ihrer Kinder wurden gegen 1450 Personen Strafmandate in Höhe von rund 18000 Mk. erlassen. Privatpersonen wurden wegen Straftaten, die mit dem Schulfreie in Verbindung stehen, in insgesamt 5 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Außer den erheblichen Gerichtskosten hat der Staat den daran beteiligten Personen 31000 Mk. Geldstrafen und 12 Jahre Freiheitsstrafen gebracht.

Nachdem bereits in der vorigen Woche der Ausstand der Maschinen und Heizer der Wäterschleppboote auf dem oberen Rheine beigelegt worden ist, hat nunmehr auch eine Einigung zwischen den in Betracht kommenden nieder-rheinischen Schiffsfahrtsbetriebern und ihren Heizern und Maschinenführern stattgefunden, nachdem den Ausständigen eine Lohnaufbesserung bewilligt worden ist.

Italien.

Die Deputiertenkammer nahm die Vorlage an, durch welche der hundertste Jahrestag der Geburt Garibaldi's als Nationalfest erklärt wird.

Holland. Ueber die letzte Sitzung der ersten Kommission wird noch berichtet, daß der erste Delegierte Argentiniens Venia beantragt hat, die Haager Konferenz möge den Wunsch ansprechen, daß kein Souverän oder Staatsoberhaupt ein Schiedsrichteramt in irgend einem Streitfall zwischen zwei souveränen Nationen annehmen möge, bevor diese nicht ihm die Versicherung gegeben hätten, daß sie sich nicht darüber haben einigen können, ihren Fall dem holländischen Schiedsgerichtshof im Haag zu unterbreiten.

England. Der König empfing die französischen Generale Michel und Marion, die durch General French vorgeschickt wurden. Die Generale wurden sodann auch vom Prinzen von Wales empfangen.

Rußland. Der Minister hat die Verwaltungsbüro der Palais Jaroslaw-Selski, Peterhof und Watkino, sowie den Chef der Stadtverwaltung von Bawonow mit denselben Rechten und Pflichten ausgestattet, wie sie die Stadtpflichtigen in gewöhnlichen Zeiten besitzen und wenn über einen Ort der Ausnahmezustand verhängt ist. — Der 'Dnevnik' meldet: Die Polizei überwachte und verhaftete in Warschau eine Versammlung von Sozialdemokraten, wobei wichtige Schriftstücke in ihre Hände fielen. — Vorgestern wurde in Simferopol auf der Straße ein Polizist von zwei Männern verwundet. Der Strauß töteten sie einen Polizeikommissar, verwundeten noch einen Schutzmann und verbargen sich dann auf dem Boden eines Hauses. Herbeigerufenen Militär eröffnete ein Feuer auf die beiden Verbrecher, das diese erwiderten. Sie wurden aber schließlich gefasst. — Zu dem letzten Bombenanschlag in Tiflis wird gemeldet: Mittwoch Abend bemerzte ein auf dem Platz hinter der Kaserne aufgestelltes Jäger-Bataillon eine Gruppe von Männern. Als ein Polizist sich ihnen näherte, zerschreuten sie sich und liefen auf dem Platz zwei leere Tische zurück, die mit dem Kronenmantel versehen waren und die auf 150000 Rubel und 90000 Rubel trugen. Am Donnerstag wurde der Mann verhaftet, der die erste Bombe schleuderte, ebenso der Besitzer des Geschäfts, in welchem die Bombe explodierte. In einem Straßenbahnmwagen wurden einige Personen verhaftet, die sich im Be-

sitz von 3 Rubel-Banknoten neuer Ausgabe befanden, die offenbar von den geraubten Banknoten herrühren.

Verlesen. Das Parlament sprach sich in seiner vorgestrigen Sitzung mit 87 gegen eine Stimme für Entlassung des Kriegswirtschaftsministers aus. Der gegenwärtige Kriegsminister ist ein Onkel des Kaisers.

Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Hofopernhaus gelangt heute (19) als vorläufige Vorstellung vor den Herren 'Salome' zur Aufführung.

Residenztheater. Heute 'Ein selbstmörderischer Mann'.

Central-Theater. Heute 'Raffines', der Amateur-Einbrecher, mit Albert Woyenhard in der Titelpartie.

Sonnabendbesprechungen der Musikwerke. Heute nachmittag 3 Uhr. 1. César Brand: Grande symphonie für Orgel. 2. Felix Draeseke: Violin II für 4. und 5. Violinen (vom Kammerorchester). 3. Richard Strauss: Andante ma non troppo aus der Violoncello-Sonate. 4. Felix Draeseke: Zwei altmodische Lieder für Sopran mit Orgel: a) 'Träne', b) 'Mitternacht'. 5. Felix Draeseke: Das Ballettstück für Chor, Violoncello und Orgel aus 'Spiritus'. Im Probestunde in einem Ritzpalast 2. Violinen. 3. Violinen. 4. Violinen. 5. Violinen. 6. Violinen. 7. Violinen. 8. Violinen. 9. Violinen. 10. Violinen. 11. Violinen. 12. Violinen. 13. Violinen. 14. Violinen. 15. Violinen. 16. Violinen. 17. Violinen. 18. Violinen. 19. Violinen. 20. Violinen. 21. Violinen. 22. Violinen. 23. Violinen. 24. Violinen. 25. Violinen. 26. Violinen. 27. Violinen. 28. Violinen. 29. Violinen. 30. Violinen. 31. Violinen. 32. Violinen. 33. Violinen. 34. Violinen. 35. Violinen. 36. Violinen. 37. Violinen. 38. Violinen. 39. Violinen. 40. Violinen. 41. Violinen. 42. Violinen. 43. Violinen. 44. Violinen. 45. Violinen. 46. Violinen. 47. Violinen. 48. Violinen. 49. Violinen. 50. Violinen. 51. Violinen. 52. Violinen. 53. Violinen. 54. Violinen. 55. Violinen. 56. Violinen. 57. Violinen. 58. Violinen. 59. Violinen. 60. Violinen. 61. Violinen. 62. Violinen. 63. Violinen. 64. Violinen. 65. Violinen. 66. Violinen. 67. Violinen. 68. Violinen. 69. Violinen. 70. Violinen. 71. Violinen. 72. Violinen. 73. Violinen. 74. Violinen. 75. Violinen. 76. Violinen. 77. Violinen. 78. Violinen. 79. Violinen. 80. Violinen. 81. Violinen. 82. Violinen. 83. Violinen. 84. Violinen. 85. Violinen. 86. Violinen. 87. Violinen. 88. Violinen. 89. Violinen. 90. Violinen. 91. Violinen. 92. Violinen. 93. Violinen. 94. Violinen. 95. Violinen. 96. Violinen. 97. Violinen. 98. Violinen. 99. Violinen. 100. Violinen. 101. Violinen. 102. Violinen. 103. Violinen. 104. Violinen. 105. Violinen. 106. Violinen. 107. Violinen. 108. Violinen. 109. Violinen. 110. Violinen. 111. Violinen. 112. Violinen. 113. Violinen. 114. Violinen. 115. Violinen. 116. Violinen. 117. Violinen. 118. Violinen. 119. Violinen. 120. Violinen. 121. Violinen. 122. Violinen. 123. Violinen. 124. Violinen. 125. Violinen. 126. Violinen. 127. Violinen. 128. Violinen. 129. Violinen. 130. Violinen. 131. Violinen. 132. Violinen. 133. Violinen. 134. Violinen. 135. Violinen. 136. Violinen. 137. Violinen. 138. Violinen. 139. Violinen. 140. Violinen. 141. Violinen. 142. Violinen. 143. Violinen. 144. Violinen. 145. Violinen. 146. Violinen. 147. Violinen. 148. Violinen. 149. Violinen. 150. Violinen. 151. Violinen. 152. Violinen. 153. Violinen. 154. Violinen. 155. Violinen. 156. Violinen. 157. Violinen. 158. Violinen. 159. Violinen. 160. Violinen. 161. Violinen. 162. Violinen. 163. Violinen. 164. Violinen. 165. Violinen. 166. Violinen. 167. Violinen. 168. Violinen. 169. Violinen. 170. Violinen. 171. Violinen. 172. Violinen. 173. Violinen. 174. Violinen. 175. Violinen. 176. Violinen. 177. Violinen. 178. Violinen. 179. Violinen. 180. Violinen. 181. Violinen. 182. Violinen. 183. Violinen. 184. Violinen. 185. Violinen. 186. Violinen. 187. Violinen. 188. Violinen. 189. Violinen. 190. Violinen. 191. Violinen. 192. Violinen. 193. Violinen. 194. Violinen. 195. Violinen. 196. Violinen. 197. Violinen. 198. Violinen. 199. Violinen. 200. Violinen. 201. Violinen. 202. Violinen. 203. Violinen. 204. Violinen. 205. Violinen. 206. Violinen. 207. Violinen. 208. Violinen. 209. Violinen. 210. Violinen. 211. Violinen. 212. Violinen. 213. Violinen. 214. Violinen. 215. Violinen. 216. Violinen. 217. Violinen. 218. Violinen. 219. Violinen. 220. Violinen. 221. Violinen. 222. Violinen. 223. Violinen. 224. Violinen. 225. Violinen. 226. Violinen. 227. Violinen. 228. Violinen. 229. Violinen. 230. Violinen. 231. Violinen. 232. Violinen. 233. Violinen. 234. Violinen. 235. Violinen. 236. Violinen. 237. Violinen. 238. Violinen. 239. Violinen. 240. Violinen. 241. Violinen. 242. Violinen. 243. Violinen. 244. Violinen. 245. Violinen. 246. Violinen. 247. Violinen. 248. Violinen. 249. Violinen. 250. Violinen. 251. Violinen. 252. Violinen. 253. Violinen. 254. Violinen. 255. Violinen. 256. Violinen. 257. Violinen. 258. Violinen. 259. Violinen. 260. Violinen. 261. Violinen. 262. Violinen. 263. Violinen. 264. Violinen. 265. Violinen. 266. Violinen. 267. Violinen. 268. Violinen. 269. Violinen. 270. Violinen. 271. Violinen. 272. Violinen. 273. Violinen. 274. Violinen. 275. Violinen. 276. Violinen. 277. Violinen. 278. Violinen. 279. Violinen. 280. Violinen. 281. Violinen. 282. Violinen. 283. Violinen. 284. Violinen. 285. Violinen. 286. Violinen. 287. Violinen. 288. Violinen. 289. Violinen. 290. Violinen. 291. Violinen. 292. Violinen. 293. Violinen. 294. Violinen. 295. Violinen. 296. Violinen. 297. Violinen. 298. Violinen. 299. Violinen. 300. Violinen. 301. Violinen. 302. Violinen. 303. Violinen. 304. Violinen. 305. Violinen. 306. Violinen. 307. Violinen. 308. Violinen. 309. Violinen. 310. Violinen. 311. Violinen. 312. Violinen. 313. Violinen. 314. Violinen. 315. Violinen. 316. Violinen. 317. Violinen. 318. Violinen. 319. Violinen. 320. Violinen. 321. Violinen. 322. Violinen. 323. Violinen. 324. Violinen. 325. Violinen. 326. Violinen. 327. Violinen. 328. Violinen. 329. Violinen. 330. Violinen. 331. Violinen. 332. Violinen. 333. Violinen. 334. Violinen. 335. Violinen. 336. Violinen. 337. Violinen. 338. Violinen. 339. Violinen. 340. Violinen. 341. Violinen. 342. Violinen. 343. Violinen. 344. Violinen. 345. Violinen. 346. Violinen. 347. Violinen. 348. Violinen. 349. Violinen. 350. Violinen. 351. Violinen. 352. Violinen. 353. Violinen. 354. Violinen. 355. Violinen. 356. Violinen. 357. Violinen. 358. Violinen. 359. Violinen. 360. Violinen. 361. Violinen. 362. Violinen. 363. Violinen. 364. Violinen. 365. Violinen. 366. Violinen. 367. Violinen. 368. Violinen. 369. Violinen. 370. Violinen. 371. Violinen. 372. Violinen. 373. Violinen. 374. Violinen. 375. Violinen. 376. Violinen. 377. Violinen. 378. Violinen. 379. Violinen. 380. Violinen. 381. Violinen. 382. Violinen. 383. Violinen. 384. Violinen. 385. Violinen. 386. Violinen. 387. Violinen. 388. Violinen. 389. Violinen. 390. Violinen. 391. Violinen. 392. Violinen. 393. Violinen. 394. Violinen. 395. Violinen. 396. Violinen. 397. Violinen. 398. Violinen. 399. Violinen. 400. Violinen. 401. Violinen. 402. Violinen. 403. Violinen. 404. Violinen. 405. Violinen. 406. Violinen. 407. Violinen. 408. Violinen. 409. Violinen. 410. Violinen. 411. Violinen. 412. Violinen. 413. Violinen. 414. Violinen. 415. Violinen. 416. Violinen. 417. Violinen. 418. Violinen. 419. Violinen. 420. Violinen. 421. Violinen. 422. Violinen. 423. Violinen. 424. Violinen. 425. Violinen. 426. Violinen. 427. Violinen. 428. Violinen. 429. Violinen. 430. Violinen. 431. Violinen. 432. Violinen. 433. Violinen. 434. Violinen. 435. Violinen. 436. Violinen. 437. Violinen. 438. Violinen. 439. Violinen. 440. Violinen. 441. Violinen. 442. Violinen. 443. Violinen. 444. Violinen. 445. Violinen. 446. Violinen. 447. Violinen. 448. Violinen. 449. Violinen. 450. Violinen. 451. Violinen. 452. Violinen. 453. Violinen. 454. Violinen. 455. Violinen. 456. Violinen. 457. Violinen. 458. Violinen. 459. Violinen. 460. Violinen. 461. Violinen. 462. Violinen. 463. Violinen. 464. Violinen. 465. Violinen. 466. Violinen. 467. Violinen. 468. Violinen. 469. Violinen. 470. Violinen. 471. Violinen. 472. Violinen. 473. Violinen. 474. Violinen. 475. Violinen. 476. Violinen. 477. Violinen. 478. Violinen. 479. Violinen. 480. Violinen. 481. Violinen. 482. Violinen. 483. Violinen. 484. Violinen. 485. Violinen. 486. Violinen. 487. Violinen. 488. Violinen. 489. Violinen. 490. Violinen. 491. Violinen. 492. Violinen. 493. Violinen. 494. Violinen. 495. Violinen. 496. Violinen. 497. Violinen. 498. Violinen. 499. Violinen. 500. Violinen. 501. Violinen. 502. Violinen. 503. Violinen. 504. Violinen. 505. Violinen. 506. Violinen. 507. Violinen. 508. Violinen. 509. Violinen. 510. Violinen. 511. Violinen. 512. Violinen. 513. Violinen. 514. Violinen. 515. Violinen. 516. Violinen. 517. Violinen. 518. Violinen. 519. Violinen. 520. Violinen. 521. Violinen. 522. Violinen. 523. Violinen. 524. Violinen. 525. Violinen. 526. Violinen. 527. Violinen. 528. Violinen. 529. Violinen. 530. Violinen. 531. Violinen. 532. Violinen. 533. Violinen. 534. Violinen. 535. Violinen. 536. Violinen. 537. Violinen. 538. Violinen. 539. Violinen. 540. Violinen. 541. Violinen. 542. Violinen. 543. Violinen. 544. Violinen. 545. Violinen. 546. Violinen. 547. Violinen. 548. Violinen. 549. Violinen. 550. Violinen. 551. Violinen. 552. Violinen. 553. Violinen. 554. Violinen. 555. Violinen. 556. Violinen. 557. Violinen. 558. Violinen. 559. Violinen. 560. Violinen. 561. Violinen. 562. Violinen. 563. Violinen. 564. Violinen. 565. Violinen. 566. Violinen. 567. Violinen. 568. Violinen. 569. Violinen. 570. Violinen. 571. Violinen. 572. Violinen. 573. Violinen. 574. Violinen. 575. Violinen. 576. Violinen. 577. Violinen. 578. Violinen. 579. Violinen. 580. Violinen. 581. Violinen. 582. Violinen. 583. Violinen. 584. Violinen. 585. Violinen. 586. Violinen. 587. Violinen. 588. Violinen. 589. Violinen. 590. Violinen. 591. Violinen. 592. Violinen. 593. Violinen. 594. Violinen. 595. Violinen. 596. Violinen. 597. Violinen. 598. Violinen. 599. Violinen. 600. Violinen. 601. Violinen. 602. Violinen. 603. Violinen. 604. Violinen. 605. Violinen. 606. Violinen. 607. Violinen. 608. Violinen. 609. Violinen. 610. Violinen. 611. Violinen. 612. Violinen. 613. Violinen. 614. Violinen. 615. Violinen. 616. Violinen. 617. Violinen. 618. Violinen. 619. Violinen. 620. Violinen. 621. Violinen. 622. Violinen. 623. Violinen. 624. Violinen. 625. Violinen. 626. Violinen. 627. Violinen. 628. Violinen. 629. Violinen. 630. Violinen. 631. Violinen. 632. Violinen. 633. Violinen. 634. Violinen. 635. Violinen. 636. Violinen. 637. Violinen. 638. Violinen. 639. Violinen. 640. Violinen. 641. Violinen. 642. Violinen. 643. Violinen. 644. Violinen. 645. Violinen. 646. Violinen. 647. Violinen. 648. Violinen. 649. Violinen. 650. Violinen. 651. Violinen. 652. Violinen. 653. Violinen. 654. Violinen. 655. Violinen. 656. Violinen. 657. Violinen. 658. Violinen. 659. Violinen. 660. Violinen. 661. Violinen. 662. Violinen. 663. Violinen. 664. Violinen. 665. Violinen. 666. Violinen. 667. Violinen. 668. Violinen. 669. Violinen. 670. Violinen. 671. Violinen. 672. Violinen. 673. Violinen. 674. Violinen. 675. Violinen. 676. Violinen. 677. Violinen. 678. Violinen. 679. Violinen. 680. Violinen. 681. Violinen. 682. Violinen. 683. Violinen. 684. Violinen. 685. Violinen. 686. Violinen. 687. Violinen. 688. Violinen. 689. Violinen. 690. Violinen. 691. Violinen. 692. Violinen. 693. Violinen. 694. Violinen. 695. Violinen. 696. Violinen. 697. Violinen. 698. Violinen. 699. Violinen. 700. Violinen. 701. Violinen. 702. Violinen. 703. Violinen. 704. Violinen. 705. Violinen. 706. Violinen. 707. Violinen. 708. Violinen. 709. Violinen. 710. Violinen. 711. Violinen. 712. Violinen. 713. Violinen. 714. Violinen. 715. Violinen. 716. Violinen. 717. Violinen. 718. Violinen. 719. Violinen. 720. Violinen. 721. Violinen. 722. Violinen. 723. Violinen. 724. Violinen. 725. Violinen. 726. Violinen. 727. Violinen. 728. Violinen. 729. Violinen. 730. Violinen. 731. Violinen. 732. Violinen. 733. Violinen. 734. Violinen. 735. Violinen. 736. Violinen. 737. Violinen. 738. Violinen. 739. Violinen. 740. Violinen. 741. Violinen. 742. Violinen. 743. Violinen. 744. Violinen. 745. Violinen. 746. Violinen. 747. Violinen. 748. Violinen. 749. Violinen. 750. Violinen. 751. Violinen. 752. Violinen. 753. Violinen. 754. Violinen. 755. Violinen. 756. Violinen. 757. Violinen. 758. Violinen. 759. Violinen. 760. Violinen. 761. Violinen. 762. Violinen. 763. Violinen. 764. Violinen. 765. Violinen. 766. Violinen. 767. Violinen. 768. Violinen. 769. Violinen. 770. Violinen. 771. Violinen. 772. Violinen. 773. Violinen. 774. Violinen. 775. Violinen. 776. Violinen. 777. Violinen. 778. Violinen. 779. Violinen. 780. Violinen. 781. Violinen. 782. Violinen. 783. Violinen. 784. Violinen. 785. Violinen. 786. Violinen. 787. Violinen. 788. Violinen. 789. Violinen. 790. Violinen. 791. Violinen. 792. Violinen. 793. Violinen. 794. Violinen. 795. Violinen. 796. Violinen. 797. Violinen. 798. Violinen. 799. Violinen. 800. Violinen. 801. Violinen. 802. Violinen. 803. Violinen. 804. Violinen. 805. Violinen. 806. Violinen. 807. Violinen. 808. Violinen. 809. Violinen. 810. Violinen. 811. Violinen. 812. Violinen. 813. Violinen. 814. Violinen. 815. Violinen. 816. Violinen. 817. Violinen. 818. Violinen. 819. Violinen. 820. Violinen. 821. Violinen. 822. Violinen. 823. Violinen. 824. Violinen. 825. Violinen. 826. Violinen. 827. Violinen. 828. Violinen. 829. Violinen. 830. Violinen. 831. Violinen. 832. Violinen. 833. Violinen. 834. Violinen. 835. Violinen. 836. Violinen. 837. Violinen. 838. Violinen. 839. Violinen. 840. Violinen. 841. Violinen. 842. Violinen. 843. Violinen. 844. Violinen. 845. Violinen. 846. Violinen. 847. Violinen. 848. Violinen. 849. Violinen. 850. Violinen. 851. Violinen. 852. Violinen. 853. Violinen. 854. Violinen. 855. Violinen. 856. Violinen. 857. Violinen. 858. Violinen. 859. Violinen. 860. Violinen. 861. Violinen. 862. Violinen. 863. Violinen. 864. Violinen. 865. Violinen. 866. Violinen. 867. Violinen. 868. Violinen. 869. Violinen. 870. Violinen. 871. Violinen. 872. Violinen. 873. Violinen. 874. Violinen. 875. Violinen. 876. Violinen. 877. Violinen. 878. Violinen. 879. Violinen. 880. Violinen. 881. Violinen. 882. Violinen. 883. Violinen. 884. Violinen. 885. Violinen. 886. Violinen. 887. Violinen. 888. Violinen. 889. Violinen. 890. Violinen. 891. Violinen. 892. Violinen. 893. Violinen. 894. Violinen. 895. Violinen. 896. Violinen. 897. Violinen. 898. Violinen. 899. Violinen. 900. Violinen. 901. Violinen. 902. Violinen. 903. Violinen. 904. Violinen. 905. Violinen. 906. Violinen. 907. Violinen. 908. Violinen. 909. Violinen. 910. Violinen. 911. Violinen. 912. Violinen. 913. Violinen. 914. Violinen. 915. Violinen. 916. Violinen. 917. Violinen. 918. Violinen. 919. Violinen. 920. Violinen. 921. Violinen. 922. Violinen. 923. Violinen. 924. Violinen. 925. Violinen. 926. Violinen. 927. Violinen. 928. Violinen. 929. Violinen. 930. Violinen. 931. Violinen. 932. Violinen. 933. Violinen. 934. Violinen. 935. Violinen. 936. Violinen. 937. Violinen. 938. Violinen. 939. Violinen. 940. Violinen. 941. Violinen. 942. Violinen. 943. Violinen. 944. Violinen. 945. Violinen. 946. Violinen. 947. Violinen. 948. Violinen. 949. Violinen. 950. Violinen. 951. Violinen. 952. Violinen. 953. Violinen. 954. Violinen. 955. Violinen. 956. Violinen. 957. Violinen. 958. Violinen. 959. Violinen. 960. Violinen. 961. Violinen. 962. Violinen. 963. Violinen. 964. Violinen. 965. Violinen. 966. Violinen. 967. Violinen. 968. Violinen. 969. Violinen. 970. Violinen. 971. Violinen. 972. Violinen. 973. Violinen. 974. Violinen. 975. Violinen. 976. Violinen. 977. Violinen. 978. Violinen. 979. Violinen. 980. Violinen. 981. Violinen. 982. Violinen. 983. Violinen. 984. Violinen. 985. Violinen. 986. Violinen. 987. Violinen. 988. Violinen. 989. Violinen. 990. Violinen. 991. Violinen. 992. Violinen. 993. Violinen. 994. Violinen. 995. Violinen. 996. Violinen. 997. Violinen. 998. Violinen. 999. Violinen. 1000. Violinen.

Welterste in der Bräuterei, Sonnabend den 20. Juni nachmittag 3 Uhr. 1. Das aus der 11. Sonate für Orgel in G-moll von Dariusz Dud. 2. Wir sind wiederum geboren, Einleitung und Auge für vier- und mehrstimmigen Chor von Alfred Jostinger. 3. Melodien der Oper 'Arie für Paganini, Violone, Violoncello und Orgel' aus der Oper 'Götter und Menschen' von Richard Wagner. 4. Chor-Verteilung und Orgelbegleitung 'Von Wie und Was ist Gott?' 5. Andante für Violone und Orgel von Hans Eit. 6. Morgenmühsal 'Ich sitz im Korb ein End' gemischt von Georg Schöber. 7. 'In Gottes Namen loben wir', vier- und mehrstimmiger Chor von Alfred Jostinger. 8. Die Wäldchen (Vocalstück), drei Männerstimmen, Mitglieder der Königl. Kapelle (Violoncello), drei Organisten Alfred Jostinger. Die Sonnabend-Vorstellungen des Festes wegen in den Monaten Juli und August aus.

48. Konzerte Dresden 1907. Während das 1. Kammermusik-Konzert heute nur Instrumentalvorträge, darunter in Aufführung ein Streichquartett von R. Schumann und eine Sereade für Streichquartett, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Bass und weiter ein hier noch unbekanntes Quartett für Violone, Klarinette, Violoncello und Klavier von Hans Vogge bringt, ist im 2. Kammermusik-Konzert am Sonntag den 24. Juni die Vorstellung ein weiterer Raum gegeben worden. Es kommen 8 Lieder von Couperin und 3 Lieder von Franz Schubert. Es folgen die 5. Op. 33 und 2. Op. 9 von Beethoven. Die Programmreihe, alles Kompositionen von Couperin. Die drei Lieder von Mendel, die Herr Durian singt, sind bestellt: 'Romance' op. 35 (Nr. 1), 'Nachtstück' op. 51 (Nr. 4), 'Meine Mutter', op. 66 (Nr. 2). E. Majestät der Könige und Ihre Königl. Hohheit die Frau Prinzessin Johanna Georg werden der Kammermusik-Aufführung am Sonntag im Vereinshaus beiwohnen.

Der bekannte Musiklehrer und Komponist, Herr Karl Wittling, ist gestern im Alter von 84 Jahren, gestorben. Nach erfolgreicher Tätigkeit als Sänger, Musiklehrer und Dirigent in Paris, Hamburg, Berlin usw., lebte er seit 1860 in Dresden. Seine Kompositionen, seine Lehrwerke für Violoncello, sowie die Herausgabe älterer Violoncello-Literatur haben vielseitige Anerkennung gefunden.

Der sächsische Kunstverein widmet den Hauptaal in erster Linie einem beträchtlichen Teil der Lebensarbeit des in München verstorbenen Professors C. Gussow. Die Bilder sind ausgezeichnet gezeichnet und vermitteln in dieser Zusammenstellung einen lehrreichen Ueberblick über das Schaffen des Mannes, der im Berliner Künstlerleben der achtziger und neunziger Jahre eine hervorragende Stellung einnahm. Eins geht bei aller Würdigung dieses starken Talents deutlich hervor: ein 'Eigener' war er nicht. Bei den Werken der sechziger Jahre sind französische Einflüsse ohne viel Mühe nachweisbar. Warfar hat bei manchem Porträt Gervater gestanden, und bei den Arbeiten seiner letzten Lebensperiode im Zeichen Münchens ist für ihn die Betrachtung der 'Scholle' nicht ohne Ergebnis vorübergegangen. Und gerade bei diesen Werken fällt das Streben nach Verinnerlichung, nach Persönlichem aus. Jahr das Stillleben hatte er wenig, man beachte das kleine Bild 'Rosen', die Blumen lieben hart in dem lustigen Raum, in der Zeichnung bringen nur einen schwachen Erfolg für die Mängel. Das kleine Bild ist recht eigentlich ein Schulfall, wie man Blumen nicht malen soll. Auch in der Landschaft haben geringere Begabungen durch heillosen Schauen, durch tadelloses Erlesen des Wesentlichen weit glücklichere Resultate erzielt. Gussow's Blick blieb an Neuheiten hängen, für das er allerdings in der Farbe wirkungsvolle Ausdrucksmittel fand. Uebrigens hat eine kleine Trift bei Wertheberg, im frühen Frühlingssgrün prangend, Lust und Sonne. Die härtesten Erfolge hatte er als Porträtmaler. Seine Dame in Weiß, die leider in der Kollektion fehlt, rückt einst seinen Namen in eine hervorragende Reihe. Er suchte nach schwierigen Farbproblemen, die er oft mit Glück löste. Von den ausgehüllten Porträts haben die Damenbildnisse einen durchwegs dekorativen Charakter, es sind glänzende Repräsentationsbilder, Hierden vornehmer Empfangsräume und Salons. Als Künstler ist er interessanter im männlichen Porträt. Aus der Art, wie er Werner v. Siedem aufgeföhrt hat, spricht etwas von der klugen und dominierenden Persönlichkeit des interessanten Modells. Auch die Studien, der alte Teppichhändler, der Antiquitätenhändler und manche anderen verraten interessantes Charakterisierungsvermögen. Keine Studie von zartem, dultigem Kolorit, bei denen Schwind Gervater gestanden haben mag, sind die 'Kumpfe in grüner Dämmerung' und die 'Waldnymph mit dem Haun'. Viel Aufsehen machten einmal die 'Dorparzen', ein Genrebild, das ganz auf Kontrastwirkung gestellt ist, blühendes, junges Leben gegen das Alter von charakteristischer, origineller Hässlichkeit. Bei dem großen Gemälde 'Das Weib und die Künstler' nahm der Tod dem Maler den Pinsel aus der Hand. Das in der Anlage wiederholende Werk erinnert in seinen zarten, forschlichen Feinheiten an Schuster-Woldans Stimmungsgemalte Arbeiten. Als Lehrer war Gussow sehr erfolgreich, er hatte ein scharfes Auge für die Individualität anderer und gab glänzende Korrekturen. Außer der Gussow-Ausstellung beherbergt der Kunstverein neben manchen unerfreulichen Sachen auch vielversprechende Arbeiten. Namentlich wird in der Landschaft Gutes gearbeitet. Ueber E. Kurz' Döhlen schweren Felsern liegt förmlich fühlbar die reine, klare Herbitluft. Die gefunden, kräftigen Studien atmen etwas wie Worpelwider Stimmung. Georg Sänel hat leider eine so trübe Farbe, daß die Kraft, die aus seinen Tier- und Landschaftstudien spricht, nicht zur vollen Wirkung gelangt. Der 'Kanal im

**Familiennachrichten.**

**Geboren:** Affessor Dr. Benno Schindler's S., Paulin; Otto Reines Z., Leopold Reubnig; Dr. Jung's Z., Ritzger; Mühlbach's S., Jürgen; Musiklehrer Paul Witzel's Z., Christoff; Arthur Dunge's S., Blauen I. S.

**Verlobt:** Margot von Kopherr, Tochter v. Leutnant Felix von Globig-Weisenbach, Dresden; Lydia Morgenstern, Augustenburg v. Carl Wittig, Buchholz.

**Vermählt:** Oberleutnant Erich Graf von Pfeil und Klein-Eggenfeldt m. Eva Freilin von Salza und Pöhlmann, Berlin; Hugo Taufsig m. Emma Flich, Leipzig.

**Verstorben:** Emilie verw. Oberlehrer Feld geb. Bergendorfer, Wittmannsdorf b. Rosten; Ober-Vollschiffen Max Krause, Hohenstein-Ernstthal; Curt Lemler, 21 J., Leipzig; Sattlermeister Johann Vogtsch, 71 J., Paula; Kaufmann Ernst Böler, Annaberg; Rosa Charlotte Hofmeister Paulina geb. Hoffmeister, 25 J., Eiterfeld; Auguste Stephan, 44 J., Brand; Adolph verw. Hünfeldt geb. Kayler, Könnigstein.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute früh 6 Uhr sanft und ruhig meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter

**Frau Marie Scharnack**  
geb. Roland

im Alter von 54 Jahren. Im tiefsten Schmerze:

**Ernst Scharnack**  
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Dresden, Olafstr. 34, 2. Altendurg,  
28. Juni 1907.

Die Beerdigung findet Sonntag den 30. Juni 1907, vorm. 11 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

**St. Marienkirche.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Nikolai.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Petrus.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

Heute verschied in Dresden-Strehlen nach langen, schweren Leiden mein einziger Sohn

**Hermann Wagner,**  
Oberleutnant a. D.,  
Ritter des Albrechtskreuzes II. Kl. m. d. K.-D. pp.,  
im Alter von 33 Jahren.

Niederbühnig bei Dresden, den 28. Juni 1907.

**Rudolph Wagner**  
zugleich im Namen der Leidtragenden.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Juli 1907 nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Garnison-Friedhofes zu Dresden (Albertstadt) aus statt.

**St. Johannis.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Augustin.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Katharina.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

Statt besonderer Meldung!

Heute Abend ist unser lieber Vater, der Königl. Musikdirektor a. D.

**Herr Carl Witting,**  
Ehrenmitglied des Tonkünstler-Vereins,  
im 64. Lebensjahre sanft entschlafen. Dies zeigen in tiefer Trauer an

Walter Witting,  
Frau Ina Witting geb. Pfeiffer  
zugleich im Namen ihrer Geschwister,  
Prof. Dr. Alexander Witting,  
Agnes Witting, London NW., 123 Adelaide Road,  
Frau Sophie Witting geb. Gebah.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr auf dem Trinitätsfriedhofe statt.

**St. Pauli.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Markus.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Leonhard.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

Stillsitzend und unerwartet verschied heute vormittag mein innigstgeliebter, vergessener Vater,

**Herr Fabrikbesitzer Ewald Hirsch,**  
wofür wir hierdurch im tiefsten Schmerze anzeigen.

Königsbrück, 28. Juni 1907.

**Elisabeth Hirsch geb. Scharfe**  
und Kinder.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonntag den 30. Juni vormittags 10 Uhr in Radeberg von der Parentationshalle aus statt.

**Stellen-Gesuche.**

**Beamter,**  
in Pension, sucht Beschäftigung im Rechnen, Schreiben, Zeichnen als Teilhaber. Off. u. H. K. 301  
Dautenfeld & Voigtler, Dresden

**Oberschweizer,**  
stell. mit langj. Bezug, sucht Stell. zu 100-150 St. Umkleeläden per 1. Okt. d. J. Off. u. H. K. 354 an die Zittauer Morgen-Zeitung in Zittau.

**Chauffeur.**  
Gelernter Mechaniker im Automobilbau, 18 Jahre alt, sucht zur weit. Ausbild. Chauffeurstellung. Offerten unt. D. O. 2022 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Wegen Verkauf d. Gutes sucht**  
W. H. lediger, gut empfohlener

**Inspektor**  
bei mäß. Gehalt sof. Stellung. Off. u. H. K. 301, Jank in Leichen. Post Starnberg.

**Oberschweizer**  
von Jugend auf beim Fach, 30 J. alt, Carib. sucht bei 1. August zu beliebigem Gehalt Stellung. B. Offert. an G. Kaden, Oberschweizer, Dederstedt, Bezirk Halle.

**Vertretung.**  
Geff. Off. u. F. L., Raubdorf bei Dresden, Bahnhofsstr. 8.

**Oberleutnant, ja. Kellner, Hausdiener, Bierausgeber, Kellnerinnen empfiehlt**  
Wollstr. 23, 1. Tel. 4740

**Stenogr., Maschinist,**  
Buchh. K. werden sofort. nachg. d. Maximaler Unter. 1. Amt 15. Amt 1, 8002.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren, unvergesslichen Entschlafenen, des

**Herrn**

**Ernst Wilhelm Engert,**  
sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Dresden, am 28. Juni 1907.

**Selma verw. Engert geb. Klopfer**  
im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

**Kirchen-Nachrichten**  
für den 6. Sonntag nach Trinitatis, den 30. Juni 1907, und die folgenden Sonntage.

**A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.**  
Leitg. Sonntag: Matth. 5, 24-42. Abend: Luc. 4, 1-11.

**B. Katholische Kirche.** Sonntag 10 Uhr: Mit besonderer Devotion und besonderer Aufmerksamkeit. — 11 Uhr: Predigt. — 12 Uhr: Kommunion. — 1 Uhr: Predigt. — 2 Uhr: Kommunion. — 3 Uhr: Predigt. — 4 Uhr: Kommunion. — 5 Uhr: Predigt. — 6 Uhr: Kommunion. — 7 Uhr: Predigt. — 8 Uhr: Kommunion. — 9 Uhr: Predigt. — 10 Uhr: Kommunion. — 11 Uhr: Predigt. — 12 Uhr: Kommunion.

**St. Marienkirche.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Nikolai.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Petrus.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Augustin.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Katharina.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Leonhard.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Pauli.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Markus.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Leonhard.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

**St. Pauli.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Montag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Dienstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Mittwoch 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Donnerstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Freitag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion. — Samstag 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Predigt; 12 Uhr: Kommunion.

Seite 5  
"Dresdener Nachrichten"  
Dresden, 29. Juni 1907  
Nr. 118  
Seite 5

Stellen-Gesuche.

Ein 18jäh. junger Kommiss., in Trikotagen- und Wollwaren-Geschäft gelernt...

Kaufmann, Mitte 30er, unverheiratet, langj. Profurist...

Vertrauensposten

gleichviel in welcher Branche, oder Kommanditisten zwecks Gründung eines neuen Unternehmens...

Kaufm. u. techn. geb. Herr sucht für Platz u. Kreisbauamt...

Ein Mädchen, 17 J., aus best. Fam., sucht Stellung als Kinderfräulein...

Wirtschaftlerin m. sehr gut. Zeugn., i. feiner Haushaltung...

Wirtschaftlerin, 22 J. alt, in allen Zweigen der Landwirtschaft...

Solide, einf., in den 40er Jahren stehende Witwe sucht bei behänd. Anpr. sol. oder später Stellung...

Mädchen vom Lande, 18 J. alt, sucht gute Stellung...

Der Treff aller Kellnerinnen für hier und auswärts in im Bureau zum Adler...

Wirtschaftlerin, 1. Juli b. Alt. Herrn od. Dame, wöchl. Dittmarschen 19, 2. i.

Unabhäng. zuverl. Frau, 37 Jahre, sehr tüchtig im Kochen u. Haushalt...

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein gutes Restaurant in Mitte einer Industriestadt...

4000 Mark Einkommen bringt m. Grundstücks-Agentur-Geschäft...

Lebensexistenz durch Uebernahme eines Spezialgeschäfts...

Barbier-Geschäft, Preis 500 Mark, Seite Off. u. P. O. postl. Amt 1, Weihen.

Autopalast Robert Vieweg, Dresden, Ecke Christians u. Sibonienstr., am Eurobäischen Hof.

kleines feineres Hotel oder besseres Restaurant in Dresden oder Umgebung...

Maler, Zeichner, Photographen. Sichere Existenz, flottbeschäftigte Kolonialanstalt...

Abbruch gegen Hände, Einleitungs-Lären u. Geräter, tore, etc.

Kranken-Fahrstühle, auch leibweife, Tharandter Straße 20.

Schreibmaschin-Arbeiten, Residenz-Schreibstaben, Pinaische Strasse 11, Telephon 4028.

Möbel und Pianos werden sauber aufpoliert, G. Müller, Derbiststraße 16.

Patent-Waferzeichnungen, Baupläne, Toren, Nat. Kaufvermittlung...

Jagdbeteiligung findet ab 1. Juli e. weidiger Jäger aus d. bürgerl. Kreisen...

Jagd-Abtr. bis 1911, mit Jagdt. bei Großenhain, ca. 800 Ader...

Unterrichts-Ankündigungen, Höhere Kochschule und Haushaltungs-Pensionat...

Rackow Unterr.-Anst. f. Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen, Altmarkt 15 und Albertplatz 10.

Privat-Detektiv Alfred Füssler, Prager Strasse 25, III, Tel. 9255.

Gasthof Röhrsdorf, Abzweig, d. elektr. Hochw. Talbahn, schöner park. Saal für Vereine frei.

Heidemühle Wendischcarsdorf, Herliche Tagespartie ab. Nieder-irdisch-Kreis...

Gasthaus Merbitz, 20 Minuten von Strakenbahn Rembitz oder Stehisch, Saal frei!

Adams Gasthof, Moritzburg, Erstes u. größtes Gasthauselement am Plage, Diners und Soupers...

Berg-Wein-Schänke Zum Pfeiffer, am Löhringgrund, Wald-Erdbeeren...

Meissen, Hotel und Ballsäle Alberthof, Neugasse 44-45, Schönstes u. größtes Gasthauselement...

Großes Cabaret-Konzert, Sonntag, Mittwochs bis 3 Uhr, Menü von Mk. 1.25 an...

Unverhofft Glück, Station Edle Krone, bester Ausflugsort im herrlichen Bild...

Moritzburg, Gasthof, Au bon marché, am Königl. Schloß, Angenehmer Aufenthalt für Familien u. Vereine...

Malter-Mühle, beliebter Ausflugsort im Noten-Bezirk, Sonntag im Monat öffentl. Ballmusik...

Hotel-Kurhaus Friedewald, (Schloßpark), Herliche Sommerfrische, Mächtige Pensionstabelle...

Talmühle bei Tharandt, idyllisch gelegen, schönster Ausflugsort.

Meissen, Kgl. Burgkeller, Schloß Albrechtsburg, Große, schattige Terrassen, geräumiger Garten...

Feiner Gesellschafts-Saal, Eines von 150 an Stein frische Forellen, Küche in bekannter Güte...

Schiebbocksmühle, Post Weistrow, 1/2 Meile von Dampfstation Gauenitz, im herrl. Ringengrund...

Amsel, Sächs. Schweiz, Prachtvoller Ausflugsort per Schiff oder Bahn...

Spitzhaus, beschränkter Aufsichtspunkt des Böhmer, Wundervolles Panorama, Privat-Besprechungen

Militärverein Reitende Artillerie zu Dresden, Die Beeridigung unseres am Montag in Salzdamm...

Helm Leo Rudolph, Oberkammerer a. D., findet Sonntag den 30. Juni 1907...

Gebirgsverein i. die Sächs. Schweiz, Ortsgruppe Dresden, Sonntag den 30. Juni: Neustadt, Söhwald, Valtersberg...

Immer gedente ich Dein!, E. F. 60, W. ira. mögl. d. 29. um 6 Uhr Abd.

Wendts Patent-Zigarren, Absolut nikotin-unerschädlich, zu Originalpreisen...

Etw. Wohlgeboren!, Ich bitte mich verzeihen, wenn mein vorerwähntes Entlassungsgedächtnis...

Monatsbinden, Dbd 60 A, Gürtel Stück 50 A, Waschbare Monatsbinden...

Richard Münch, Dresden-R., Dautstr. 11, Preisliste gratis.

Spülkannen, Wutterbüchsen, Leib-Binden, sowie alle hüg. Frauenartikel...

Konzerte u. Vergnügungen, Heilbrunn (Ost) Anfang 1/2 Uhr, Kottbusch-Kurt (Schöber) Anfang 4 Uhr...

Bäckereiausstellung, Jaden Schrägen, Wägen, Soßen, Trifotagen u. für Konditoren und Bäcker...

A. Altus, Große Brüdergasse 48, II., im Hause der Dampfseiferei...

Korsetts für Rückgratverformung und Ausgleichung hoher Hüften...

Zähne, Zähne 3 Mk., (mediz. Garantie), Plomben 2 Mk., Zahnziehen 1 Mk., Reparatur u. 3 Mk. an...

RENNERS FLASCHENBIERE, einzig in seiner Art, Talkewitz

Zöpfe!, Kleinauswahl d. allerbeste allerbilligste wie seit 32 Jahren nur Annenstr. 12 im Preisverhältnis...

Theater u. Vergnügungen, Königl. Opernhaus, Salome, Drama in einem Akt mit 12 Personen...

Königl. Schauspielhaus, Nicht bis auf weiteres geschlossen

Residenz-Theater, Schauspiel-Gesellschaft des Königl. Hoftheaters in Dresden

Ein seltsamer Fall, Sonntags-Abend 8 Uhr, in der Mitte eines Hofes...

Central-Theater, Schauspiel Albert Borchard

Raffles, der Amateur-Einbrecher, 4 Akte von G. W. Dornig und Eugène B. Desobry...

Monatsbinden, Dbd 60 A, Gürtel Stück 50 A, Waschbare Monatsbinden...

Richard Münch, Dresden-R., Dautstr. 11, Preisliste gratis.

Spülkannen, Wutterbüchsen, Leib-Binden, sowie alle hüg. Frauenartikel...

Konzerte u. Vergnügungen, Heilbrunn (Ost) Anfang 1/2 Uhr, Kottbusch-Kurt (Schöber) Anfang 4 Uhr...

Das noch gut sortierte Lager, ausschliesslich diesjähriger

# Damen- und Kinderkonfektion

soll unbedingt geräumt werden, und stelle ich solches zu **enorm billigen Preisen** zum Verkauf:

## Saison- Räumungs- Verkauf.

**Serie I.** Staubpaletots, Frühjahrspaletots, schwarze Paletots in Bolero- und Saccoform, regulärer Wert bis **17** Mk., jetzt **8<sup>50</sup>** Mk.

**Serie II.** Staubpaletots, Frühjahrspaletots, schwarze Paletots in Liftboy- und Boleroform, schwarze Frauen-Paletots und Kragen, regulärer Wert bis **23** Mk., jetzt **12<sup>50</sup>** Mk.

**Serie III.** Staubpaletots, Frühjahrspaletots, schwarze Frauen-Paletots und Kragen, schwarze anliegende Paletots, Liftboys und Boleros, regulärer Wert bis **30** Mk., jetzt **16<sup>50</sup>** Mk.

**Serie IV. Kostüme** aus marine, schwarz und farb. englischen Stoffen, in anliegender, Sacco- und Bolero-Form, regulärer Wert bis **40** Mk., jetzt **14<sup>50</sup>** Mk.

**Blusen**  
1 Posten weiss Batist mit reicher Stickerei, regul. Wert bis 3,50, jetzt **2<sup>25</sup>** Mk.  
1 Posten weiss Batist, eleg. Stickerei, regul. Wert bis 7,50 M., jetzt **4<sup>75</sup>** Mk.

**Kostümröcke, Morgenröcke, Matinés**  
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Die ferner noch am Lager befindliche hochaparte Konfektion - Costumes, Frühjahrs- und Staubpaletots, seidene Liftboys, Boleros etc. - ist teilweise bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

Diese Serienkonfektion ist in einem meiner grossen Schaufenster ausgestellt.

**Siegfried Schlesinger, König Johann-Strasse 6.**

Seite 7 "Greiber Nachrichten" Seite 7  
Sonabend, 29. Juni 1907 Nr. 178

Sonabend den **29. Juni** Beginn des grossen

# Sommer-Ausverkaufs.

Die Preise sind erheblich, zum Teil auf **die Hälfte** ermässigt!

**Rob. Eger & Sohn,**  
nur **Frauenstrasse 5.**

**Sommer-Anzüge** . . . . von **15** Mk an,  
**Sommer-Paletots** : : : von **12** Mk an,  
**Loden-Joppen** . . . . von **3** Mk an,  
**Loden-Pelerinen** : . . . von **7,50** Mk an,  
**Knaben-Anzüge** : : . . von **1,90** Mk an.

**Westen, Hosen, Havelocks, Mäntel, Strand- und Touristen-Anzüge zu enorm ermässigten Preisen!**

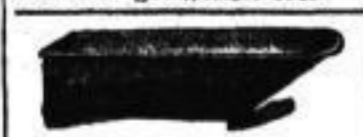
### Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,  
Annenstrasse 8,  
Aug. Zeiss & Co.

### Abbruchs-Gegenstände.

Türen und Fenster aller Art, 100 Wtr. etc. Gartengeländer, Tore, eiserne Wendeltreppen, Gartenhäuschen, etc. etc. u. dergl. mehr am billigsten Preise. Blauenische Gasse 33 bei W. Hänel. Fernsprecher 6748.



Charwannen Mt. 10,75,  
Eiswannen Mt. 6,-,  
Grüner Str. 16  
Gehr. Gähler, Ecke Neugasse.

Jalousien aus Holz, ca. 500 qm, wie äbl. in Pfanden, w. von zahlungsfäh. Baumeister zu kaufen gel. Off. mit Preis pr. qm u. T. W. 130 "Invalidentant" Dresden.

**Solid gebaute, tonische Pianinos,**  
Ornamentale, a. gelb, auch bill. Verkauf, Miete, auch Teilzahl. Schütze, Johannestr. 19.

**Schreibmaschinen**  
verschiedener Syst. me. in gutem Zustande. Geinr. F. Schulze, Zwingerstrasse 8.

Gebrauchter, jedoch gut erhaltener **Naturwagen**  
(Salzkasse), mit abnehmbarem Segelstuhlbett, event. Vorderer Glas-Verkleidung.  
zu kaufen gesucht.  
Best. Angebote mit Preisangabe unt. G. 6455 Exp. d. Bl.

**Tafelwagen**  
mit Seitenbrettern, 70-100 Btr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Off. u. T. 6416 Exp. d. Bl.

2 Brettwagen, die Stallutenstücken zu verkaufen Augustburger Str. 3, b.

**Gelegenheits-Kauf.**  
Ein gebrauchter Rutschwagen, Versteig. ist zu verlauf. 2 Watt. 4. Feldart. Regt. Nr. 48, Dresden.

**Automobil,**  
Opelwagen, 20 PS, mit amer. Verbed, leist. Einflieg. 2 Säulenwagen u. hochlegant, fast neuer Wagen, für 7500 M. zu verlauf. Altenberger Strasse 36, Fabrit.

1 Herren-Rad billig zu verlauf. 1 Damen-Rad Martenstr. 9, 2.

**Mignonflügel,**  
Sopranofortefabr. Rönisch, +lait., tadellos gehalten, für **700** Mk., besgl. H. Ruff-Piano 375,4 E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

**Piano** freyhalt. Ruff, bestr. Ton, wie neu, bill. zu verlauf. G. Ulrich, Birnholzer Str. 1. Schönes solides Klavier für 60 M. zu verlauf. Sternplatz 1, 1.

**Königl. Belvedere.**  
**Täglich gross. Konzert.**  
 Direktion Kapellmeister **Willy Olsen.**  
 Anfang 7/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.  
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.  
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

**Ausstellung-Park.**  
 Sonnabend den 29. Juni cr.  
 von 4 Uhr nachm. an zur Eröffnung der Bäckerei-Ausstellung  
**Grosses Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,  
 Dir.: **L. Schröder,** Regl. Musikdirekt.  
 Eintrittspreis 2 M. 1., von 7 Uhr ab 50 Pf.  
 Morgen Sonntag  
 von vormittag 11 Uhr bis 1 Uhr mittags  
**Frühschoppen-Konzert,**  
 von 4 Uhr nachm. Konzert vom Trompeterkorps des Infanterie-Regiments Nr. 9 aus Demmin i. Pomn., Dir.: **Stadtkomponist Stimming.**

**oologischer Garten.**  
 Täglich von abends 7/8 Uhr ab  
**Gr. Konzert.**  
 Heute: Direktion Kapellmeister **Pittrich.**  
 Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab 30 Pfg. die Person.  
 Täglich bis auf weiteres  
 Auftreten des Dompteurs **Paul Batty**  
 mit seiner urförmlichen  
**originellen Bären-Dressur.**  
 Vorstellungzeiten: Wochentags nachmittags 4 und 6 Uhr.  
 Sonntags vorm. 12 u. nachm. 4 u. 6 Uhr.  
 Tribünenplätze: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.  
 Die Direktion.

**Grosse Wirtschaft**  
 im Kgl. Grossen Garten.  
**Heute grosses Konzert**  
 von der Kapelle des Hauses.  
 Direktion: Musikdirektor **A. Wentscher.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.  
 Morgen Sonntag  
**Grosses Früh-Konzert**  
 von der Kapelle des Hauses. Dir. **A. Wentscher.**  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

**Deutsche Reichskrone,**  
 Bismarckweg.  
 Jeden Sonnabend und Mittwoch **Gr. Militär-Konzert.**  
 Heute von der Kapelle des Königl. Sächs. Art.-Reg. Nr. 48 unter  
 persönlicher Leitung des Herrn Stadtkomponisten **P. Matzke.**  
 Anfang 7/8 Uhr. Programm 10 Pf.  
 Bei eintretender Dunkelheit Illumination.

**„Schillergarten“ Blasewitz.**  
 Heute Sonnabend sowie jed. Dienstag u. Donnerstag **gr. Konzert**  
 des Dresdner Konzert-Orchesters (30 Mitgl.) Dir. Herr **Wrede.**  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
 Hochachtungsvoll **W. Weise.**

**Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**  
  
**Konzert-Fahrten**  
 nur bei schönem Wetter  
 jeden Montag und Sonnabend nachmittags 6 Uhr und  
 jeden Mittwoch nachmittags 3,30 Uhr  
 ab Landplatz Terrassenufer.  
**Militär-Musik.**  
**Tägliche Luxusfahrten**  
 vorm. 8,00 Uhr nach Sächs. Schweiz, Teichen, Ausflug;  
 11,15 Schandau-Herrnschützen.

**Mosel-Terrasse,**  
 Herrl. Dresden-Altk., Pirnaischer Platz **sehr wertvoll**  
 anerkannt beste Küche. Erstklassige Weine von **Witt & Co.**  
 ff. gewählte Diners, Soupers. Sämtliche Delikatessen der  
 Saison. Glen Salons, Neben-Salons.

**Kaiser-Palast.**  
 Heute Sonnabend **Grosser Elite-Bier-Abend,**  
 im **Marmeraal 1. Etage** von abends 8 bis 12 Uhr nachts  
**Unterhaltungs-Konzert** bei freiem Eintritt.  
**Otto Scharfe.**

**43. Tonkünstler-Fest**  
 des Allgemeinen Deutschen Musik-  
 Vereins in Dresden,  
 Sonnabend den 29. Juni bis Dienstag  
 den 2. Juli 1907.  
 Heute Sonnabend vormittags 11 Uhr im  
 Vereinshaus:  
**Erstes Kammermusik-Konzert.**  
**Wilhelm Middelschulte:** Passacaglia,  
 D-moll, für Orgel.  
**August Reuss:** Quartett für 2 Violinen, Viola  
 und Violoncell, D-moll, op. 25 (Uraufführung).  
**Bernhard Sekles:** Serenade für 11 Soloinstru-  
 mente (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott,  
 2 Violinen, Viola, Violoncell, Contrabass u. Harfe),  
 op. 14 (Uraufführung).  
**Hans Pogge:** Quartett (in einem Satze) für  
 Violine, Klarinette, Violoncell und Klavier.  
 Abends 8 Uhr im **Königlichen Opernhaus:**  
**Richard Strauss:** „Salome“, musikalisches  
 Drama nach Oskar Wilde 2. u. 3. Aufzug.  
 Karten für die Kammermusik-Aufführung zu 5 und  
 3 Mk. (numeriert) und 2 Mk. (Stehplätze) bis vor-  
 mittags 10 Uhr bei **F. Ries** (Kaufhaus), sodann  
 im **Vereinshaus.**  
 Karten für die **Opern-Aufführung** nur durch  
 die **Hoftheaterkasse** zu 8, 6, 5, 5, 4, 3, 50,  
 2, 50 und 1, 50 Mk. für numerierte Sitzplätze und zu  
 2, 1, 50 und 1 Mk. für unnumerierte Sitz- u. Stehplätze.  
 Programmbuch à 1 Mk.

**Variété Königshof.**  
 Einziges vornehmes Sommertheater der Residenz.  
 Täglich abends 8 Uhr  
 Gastspiel des beliebten  
**Köln. Burlesken-Ensembles Carl Blass,**  
 Direktion: **Felix Renker.**  
**„Husarenlieber“**  
 Burleske mit Gesang in 1 Akt von Carl Blass.  
 Dazu das hervorragende Spezialitäten-Programm.  
**Ensemble (8 Damen) „Violetta“**, eine musikal.  
 Unterhaltungs-Gruppe.  
**Cleo d'Osterode** in ihrem Repertoire.  
**Tom Butler**, urförmlicher Robfahrer.  
**Oly Marietta**, Instrumental-Virtuosin.  
**Ewald Treffer**, Komiker mit neuem Repertoire.  
**Der Kinematograph**, neue Bilderreihe.

**Variété-Theater**  
**Deutscher Kaiser,**  
 Dresden-Pl., Leipziger Str. 112.  
 Nur noch bis 30. Juni!  
**Troppauer**  
 mit seinem urförmlichen Burlesken-Ensemble (12 Personen).  
 2 neue Possen:  
**„Jugend von heute“** und **„Freund Fritz“**,  
 lässliches Singpiel von J. Armin.  
 Außerdem der **große, bekannte u. konkurrenzlose**  
**Spezialitäten-Teil.**  
 Nur noch bis 30. Juni.  
 Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
 Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit.

Dresden-Pl., Sportplatz, König-Albert-Str.  
**Circus Henry**  
 Sonnabend den 29. Juni 1907 abds. 8 1/2 Uhr:  
**II. High-Life-Evening.**  
 Besonderer Gala-Abend mit hervor-  
 ragendem Programm. Neu!  
 Herr Direktor **Henry**  
**40 Hengste 40**  
 in Reiter-Dressur auf einmal in der Manege.  
 Nur noch 2 Tage!  
 das anerkannt vorzügliche Juni-Programm!  
 Sonntag den 30. Juni  
**2 Extra-Vorstellungen, 2**  
 nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr.  
 Bei der Nachm.-Vorstellung hat jeder Erwachsene ein Kind frei.  
 Vorverkauf: Von 10-12 Uhr u. abends 5 Uhr an der Circus-  
 kasse, sowie im **Hotel Johannis**, Seestraße wie Sportplatz  
 und **König-Johannis-Str.**  
 Anm! Zu den täglichen (außer Sonntag) von 10-1 Uhr  
 stattfindenden hochinteressanten Proben haben Erwachsene  
 gegen Entree von 30 A. Kinder 15 A. Zutritt. Sonntag von  
 10-1 Uhr Befichtigung des Tiergeheles.

Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät d. Königs von Sachsen  
**Jubiläums-Bäckerei-Ausstellung**  
 vom 29. Juni bis 7. Juli 1907 in Dresden  
 im **städtischen Ausstellung-Palast**, Eingang Stäbelallee.  
 Eintrittspreis am Sonnabend den 29. Juni 1 Mk., an den anderen  
 Tagen 50 Pfg.  
**Täglich 6 Backöfen in Betrieb.**  
 Geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.  
 Am Eröffnungstage Einlass 1 Uhr mittags.  
**Dauerkarten-Ausgabe:**  
 bei Herrn Bäckereimeister **Hauswald**, Pirnaische  
 Strasse 36, und bei Herrn Bäckereimeister **Kuntzsch**,  
 Hauptstrasse 12.  
**Festkarten**  
 gelten zu allen Veranstaltungen während der Dauer  
 der Ausstellung sind nur an den **Kassen**  
 der Ausstellung zu haben.

**Weinrestaurant und Bar**  
**Zur Reichsbank,**  
 8/10 Sanftstraße 8/10,  
 Inh. **Bertha verw. Meyer geb. Herrmann,**  
 früher Schloßstr., Ecke Kleine Bräutigasse.

**Kurhaus Schweizermühle**  
 bei Königstein  
 erlaubt sich, den geehrten Herrschaften eine **schönen Zimmer** für  
 längere und längere Zeit in Erinnerung zu bringen.  
**Die besten Diners und hochfeine Weine.**  
 Die schönste Straße für Autos über **Pirna-Rieschschwitz.**  
 Ergebenst **W. Schröder.**

**Meissen.**  
**Hotel goldene Sonne,**  
 am Fuße der Albrechtsburg,  
 größtes Hall-Etablissement der  
 Stadt mit kleinen u. grossen Sälen  
 u. Gesellschaftszimmern. Bist sich  
 geehrten Vereinen u. Gesellschaften  
 bei Ausflügen bestens empfohlen.  
 Bundeshotel für deutsche Rad-  
 fahrer. Gute Regalbad. Große  
 Stallung für 60 Pferde. Solide  
 Preise. Hochachtungsvoll  
**W. Schauer.**

**Gasthof**  
**Klipphausen**  
 bei Wilsdruff.  
**Größter Saal der Umgegend**  
 Schönster Ausflugsort mit  
 großem Lindengarten. Billiger  
 Mittagstisch. Eigene Fleischerei.  
 Geehrten Touristen u. Vereinen  
 einer geneigten Benutzung empf.  
 Hochachtungsvoll  
**Otto Schöne.**  
 Schöne billige Sommer-  
 Wohnungen.

**Meissen!**  
 Weinhandl. u. Weinstuben  
**„Alter Ritter“**  
 Webergasse 1, links d. Stadtkirche  
 hält sich bestens empfohlen.  
 Gute Küche, kleine Preise.  
 Fernspr. 460. **Friedr. Vieweg.**

**Etablissement**  
**Zum Dampfschiff**  
 in Pillnitz, täglich  
 Käsefäulehen.  
 Inh.: **Emil Kaiser.**

**Rehbockshänke,**  
**Meissen,** Schiffstr. Scharfenberg.  
 Herrlich. Ausflugsort f. Vereine  
 u. Schulen, am Walde idyll. gel.  
 Schöner Spazierg. u. Scharfenberg.  
 bis Meissen Hochachtungsvoll  
**W. verw. Meising.**

**Spitzgrundmühle**  
 bei Coswig,  
 großes Restaurant mit Gesellsch.-  
 Saal, Garten u. Veranden. Bist  
 sich Vereinen, Schulen u. Aus-  
 flüglern best. empf. **Th. Krille.**  
**Bestrenommiertes Restaurant**  
 und Café  
**Felsenkeller,**  
 vorm. Horn,  
 Bodenbach, Hinterweiber.  
 Angenehmer Aufenthalt im Garten.  
 Flotte Damenbedienung.

**Bahnhofs-Hotel**  
**Gottleuba**  
 hält sich Vereinen und Touristen  
 bestens empfohlen. Freundlich  
 modern ausgestattete Gastzimmer  
 und Fremdenzimmer. Große ge-  
 schützte Veranda und Lauben.  
 Schattiger Garten. Gute Ver-  
 pflegung. Telefon: Amt Gott-  
 leuba Nr. 9.

**Vereinen, Schulen**  
 wird bei Ausflügen  
**Hotel Forsthaus Graupe**  
 bei Pillnitz  
 zum Besuche empfohlen. Großer  
 Kaffeeplatz, Gesellschaftssaal.

**Bergkellergarten**  
 Jeden Sonnabend  
**Matjes-Pering mit Maiba-**  
**Kartoffeln.**

**Erdbeerbowle**  
**Tiedemann & Grahl,**  
 9 Seestraße 9.

Beantwortl. Redakteur: **Herrn in Dresden** (nachm. 7,5-9)  
 Berleser und Drucker: **Witt & Reichardt** in Dresden, Gartenstr. 38.  
 Eine Gewähr für das Ergehen der Anzeigen an den vorgeschriebenen  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teillausgabe, sowie die humoristische  
 Beilage.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8  
 Sonnabend, 29. Juni 1907 Nr. 178



Oertliches und Persönliches.

Über die Wahrung des Schankstättenerbotts... Die Kapelle des 1. Grenadier-Regiments...

Die Kapelle des 1. Grenadier-Regiments, unter der Leitung des Kapellmeisters Oskar Herrmann...

Der Firma Carl Plaul ist es unter großen Schwierigkeiten gelungen, eine kleine Sendung der neuen Autogrammpapier...

Kusschen erregte bei einer Ausfahrt in den letzten Tagen ein Petroleum-Automobil...

Er erhält 6 Monate Gefängnis und 8 Jahre Ehrverlust; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt...

Offene Stellen für Militär-Anwärter (Inhaber des Vorkursusdiploms)...

Auf Aufforderung des Vorstandes des 'Sächsischen Volkshilfsvereins für Lungenkranke'...

Unter dem Vorsteher des Herrn Amtshauptmanns Dr. jur. Hugo von Ribba...

Unter dem Vorsteher des Herrn Amtshauptmanns Dr. jur. Hugo von Ribba... (weiterer Bericht über die Verwaltung)

Der dramatische Wohlthätigkeitsverein 'Don Carlos'...

Der Verein der Handlungsgeschäftinnen für Dresden...

Zoologischer Garten. Paul Watty's Wärendressur wird täglich nachmittags 4 und 6 Uhr...

Im Zirkus Henry findet heute der zweite Diah Evening statt...

Bei der Dis-Krankheitsliste Dresden betrug der Malesienbestand Ende Mai...

Am 12. Juli und 14. August 4,40 nachmittags und am 20. Juli 7,36 vormittags...

Graupa. Morgen, Sonntag, feiert unser rühriger Männergesangsverein 'Eintracht'...

Die Feuerbestattungsfrage in Leipzig kann jetzt endgültig als gelöst angesehen werden...

Am Donnerstag nachmittag verunglückte auf dem Bahnhof Falkenstein der Wagenruder Maas...

Die 20jährige ledige Hedwig Günther aus dem Stadtteil Westend...

Rosfen, 28. Juni. Hier wurde das Werkstatthaus des Stiefmachersmeister's...

In Kirchberg (Stadt) ist wegen epidemischen Auftretens der Malaria die Volksschule...

Auch in Zwidau herrscht die Malaria stark...

Der Bergbauverein zu Zwidau hat erneut abgelehnt, mit der Revierkommission...

Bereinskalender für heute: Don Carlos, Kommerz, Reglerheim...

Aus der Geschäftswelt. In einem der feinsten und preiswertesten Seefische...

Börse- und Handelsteil.

Die Sächsische Raffadenfabrikormalt H. Hebenreich in Bischofswerda...

Die Güterumschlagverkäufe auf der sächsischen Elbe...

Die Siedelungsgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika in Berlin...

Die Errichtung einer Metallhütte in Berlin haben wir bereits gemeldet...

Esien, 28. Juni. Der Walzdrahtverband ist bis Ende d. J. provisorisch verlängert worden...

Banken. Nach der Bilanz legten 86 bei 2,4 Millionen Klienten...

Diskontierung der Oesterreichisch-Ungarischen Bank...

Mexikanische Kupfergesellschaften. Als zuvor sind die großen Kupfer...

Gewaltiger Aufschwung der amerikanischen Stahlindustrie...

Waldauer Vorkursbericht (von der Bilanz der Dresdner Bank in Waldau)...

Dresden (Marktberichte). 28. Juni. Kartoffeln, per Zentner...

Hamburg. 28. Juni. Gold in Barren p. Algot. 27,90 Dr. 27,84 Dr.

Bremen. 28. Juni. Baumwolle 65,75, stetig.

Was ist unser Hausbrot. Was speisen wir morgen?...

Wenigstens deuter Qualität, mehrfach prämiert, empfehlen...

Bermischtes. Peters-Projekt. In der gestrigen Freitagssitzung war der Antrag des...

Die im Grundbuche für den Gebiet Blatt 94 und 350 (Nr. 101)...

Zahnarzt KUZNER - Georgplatz 2, 1.

500 Zentner Trockenschnitzel, sofort abzugeben...

feiner Schweizer-Käse 1 Pfund 88 Pf., bei 5 Pfd. - 1 Pfd. 85 Pfd.

Die einzige hygienisch vollkommen, in Anlage und Betrieb billige...

Neu-Ledra bis 50% billiger als Linoleum.

Unter constanten Bedingungen dreiwert zum Verkauf.

Wettnerstr. 17, Tel. 1635, Wilmstr. 14, Tel. 3102...

Wollheringe, 100 Stück 425 u. 600 Pf.

ff. Juni-Matjes, Stück von 10 Pf. an, Schellfisch, ff. gross, Pfd. 18

Goldbarsch Pfd. 16, Seelachs, ff. gross, Pfd. 16

Neue grosse saure Gurken 10, bei mind. 50 Stück...

Bad Liegau bei Radeberg, herrlich gelegen, seit 1857 bestehend...

Mittweidaer Schweiz, schönster Teil des Zschopautales...

Neustadt in Sachsen, an der Grenze der Säch. Schweiz...

An Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden...

Naturheilbad Hygiea, Dresden, Reichigerstr. 24.

Miet-Angebote. Schöne II. Etage, Marienstraße 42...

Lager-Räume und Plätze mit Gleisanschluss zu vermieten.

Bauzner Straße 24, sind geräumige Pferdeboxen...

Wilsdruffer Str. 12, halbes Parierre per 1 Oktober...

Schlossstrasse 19, sofort ob. später eine schöne helle...

Grmelstraße 4, schöne Partierre-Wohnung...

Ländliches Gasthaus zur Hofnung...

Meißen. In guter Geschäftslage ist ein schöner Laden...

Schloßähnliche Villa, (möbliert) mit Blumen- und Gemüsegarten...

Fabrikräume mit Transmission u. elektr. Kraft...

Oesterreichische Halbchaise, leicht, elegant, ein-u. zweifach...

gen Teil krank und ein dritter Teil schon verstorben ist. Zunächst wird das Zeugnis der Schriftstellerin Frieda v. Bülow verlesen. Sie ist eine Tochter des früheren preussischen Generalconsuls v. Bülow in Smarna und bekannt geworden als erfolgreiche Kolonialschriftstellerin durch den Roman 'Tropenfüßler', in welchem sie die Hölle der Subalternen Beamten in Dar-es-Salaam schildert. Ihre Schwester war die sehr befähigte Novellistin von Bülow, die im Jahre 1884 im Nimmelsburger See ertrank, als sie einen beim Eislauf eingebrochenen Knaben zu retten versuchte. Die Zeugin Frieda v. Bülow gibt in dem Protokoll an, daß sie Dr. Peters im Jahre 1885 kennen gelernt habe. Zwei Jahre später sei sie als Krankenpflegerin nach Afrika gegangen und dort in Sansibar mit Dr. Peters wieder zusammengetroffen. Sie erklärt freimütig, daß sie eine gewisse Neigung zu ihm gefaßt und daß auch dieser sich für sie interessiert habe, sodas beide hofften, sich heiraten zu können, welche Hoffnung sich aber später nicht erfüllen ließ. Sie gibt weiter an, daß Dr. Peters von den Eingeborenen hoch geschätzt wurde und sie habe oft gesehen, daß in den Hütten der Schwarzen sein Bild neben dem des Deutschen Kaisers hing. Sie weh von Grausamkeiten oder gar sadistischen Neigungen des Dr. Peters nicht das geringste. Im Gegenteil, er war sehr aufmerksam und konziliant gegen jedermann und auch im Verkehr mit den Eingeborenen hat er diesen die größte Hochachtung abgedingt. Es wurde dann das Zeugnis des Verteidigers des Dr. Peters in seinen beiden Disziplinär-Prozessen, Dr. Scharlach, der bekannte Kolonialgründer und Vorstandsmittglied verschiedener Landgesellschaften, verlesen. Dr. Scharlach hat den Eindruck, daß die Angriffe auf Dr. Peters im Reichstagen nicht sachlicher, sondern politischer Natur waren. Dr. Scharlach erklärt, gegenüber den Erzählungen anderer Afrikaforscher sind die Sachen, die Dr. Peters in seinem Buche über die Emin Pascha-Expedition und sein Verhalten dabei schildert, harmlose Kleinigkeiten. Bei solchen Erzählungen ist allerdings oft viel Renommance im Spiel. Das lange Schweigen in Afrika treibt gewissermaßen zu Uebertreibungen, wenn die Afrikareisenden dann wieder nach Hause kommen. In diesem Sinne sind auch die Erzählungen in dem Buche des Dr. Peters meiner Ansicht nach anzusehen. Der Reuge rühmt den großen Mut und die große Tatkraft des Dr. Peters, dessen Redlichkeit, Beredtheit und Schneid wir allein den Besitz von Deutsch-Ostafrika zu verdanken haben. (Bewegung.) Hierauf wird das Zeugnis des früheren Gouverneurs von Ostafrika, jetzigen Rabinetschefs des Königs von Württemberg, Freiherrn v. Soden, verlesen. Er gibt an, daß es in der Natur der Sache lag, wenn Dr. Peters am Rikimandsharo mit den Eingeborenen in Konflikt kam. Seine Stellung dort war sehr schwierig. Ein Mann ohne den Gehorsam und ohne die Tatkraft des Dr. Peters wäre gar nicht hingegangen, oder hätte befürchten müssen, totgeschlagen zu werden, wenn er nicht die nötige Energie befaß und auch anwendete. Die Deutsche Oberhoheit dort war damals nichts weniger als gefestigt. Der Abgeordnete v. Kardorff gibt an, daß er stets die Strafen des Mahrut und der Jagobia für durchaus berechtigt gehalten habe. Die gleiche Ansicht teilte auch Major v. Wismann. — Unter allgemeiner großer Spannung richtet hierauf der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Mayer die entscheidende Frage an Dr. Peters, ob er nicht zum Schluß der Beweisaufnahme die Urteile der Disziplinärgerichte höflich verlesen wolle, die außer ihm nur noch das Auswärtige Amt besitze und die demnach ohne sein Zutun nicht zur Verlesung kommen könnten, da das Auswärtige Amt in Berlin die Verlesung verweigere. — Dr. Peters: Nach eingehender Besprechung mit meinem Verteidiger haben wir uns entschlossen, die Urteile jetzt dem Gericht zu übergeben. (Große Bewegung.) Wir hatten uns hauptsächlich deshalb geweigert, weil wir nicht so naiv sein wollten, unseren Gegnern Material zu übergeben, nachdem sie selbst nicht in der Lage waren, solches beizubringen. Ich gebe aber die Urteile heraus mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß diese Urteile keine rechtsgültigen Dokumente mehr sind. Die Tatsachen, die sich inzwischen ergeben haben, zeigen, daß beide Urteile vollständig hinfällig sind. Sie sind verfaßt von Leuten, die nichts von afrikanischen Verhältnissen verstehen. Der Hauptzeuge Leutnant Bronsart v. Schellendorf ist ja ebenfalls inzwischen genügend gekennzeichnet, so daß die Urteile sich auf seine Angaben nicht stützen können. Der Vorsitzende Oberlandesgerichtsrat Mayer und die beiden Rechtsbeistände Dr. Rosenthal und Dr. Bernheim teilen sich nunmehr in die Verlesung der Urteile, die außerordentlich umfangreich sind. Dabei ereignen sich einige heitere Szenen. Als Rechtsanwalt Dr. Bernheim, der Verteidiger des belasteten Medakteurs Gruber, die Verlesung übernimmt, verliest er bestimmte Stellen, die besonders gegen Dr. Peters sprechen, mit erhobener, langsamer Stimme und begleitet die Verlesung dieser Stellen mit einem charakteristischen Augenzwinkern zum Angeklagten und den sozialdemokratischen Abgeordneten, was den Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, den Rechtsbeistand des Dr. Peters, vollständig nervös macht. Dieser springt mehrmals auf, der Vorsitzende winkt ihm aber lächelnd ab. Als schließlich Dr. Bernheim längere Pausen macht und dem Belasteten Gruber Gelegenheit geben will das Urteil nachzutragener, erhebt Rechtsanwalt Dr. Rosenthal entsetzten Widerpruch. Das geht doch zu weit! Die Gegenpartei habe absolut keine Beweise, und nun sollen die Verhandlungen noch verschleppt werden durch Stenographieren! Dr. Peters habe die Urteile zum Verlesen übergeben und nicht zum Nachtragieren. — Der Vorsitzende nimmt darauf unter allgemeiner Heiterkeit dem Rechtsanwalt Dr. Bernheim das Attestat weg, obwohl dieser beharrlich erklärt, er wolle schnell vorlesen, niemals mehr betonen und auch nicht mehr mit den Augen zwinkern. (Erneute lärmige Heiterkeit.) Die Verlesung wird dann unterbrochen, da inzwischen ein Schreiben des Kolonialschriftstellers Dr. Förster aus Regenwalde bei Templin eingetroffen ist. Dr. Förster schreibt, daß ihm soeben von Leutnant Bronsart v. Schellendorf aus Afrika die Nachricht zugegangen sei, daß Bronsart v. Schellendorf seine Schulden inzwischen auf Heller und Pfennig bezahlt habe. Die Unterredung gegen ihn wegen angeblicher Vergehen gegen § 175 des Strafgesetzbuches werde nach seiner Ansicht angeblich lange durch das Bezirksamt hingezogen, sodas darin noch keine Entscheidung getroffen sei. Bronsart v. Schellendorf hoffe auf seine völlige Rehabilitation. Dr. Förster überreicht dem Gericht den Brief Bronsart v. Schellendorf und bittet, ihn selbst zu vernehmen oder die Vernehmung des Leutnants Bronsart v. Schellendorf zu beschließen. — Afrika-reisender Eugen Wolff: Man wirt dem Leutnant Bronsart v. Schellendorf verwerliche Neigungen vor. Aber Dr. Peters hat 15 Jahre lang mit Herrn Krupp verkehrt. (Großer Lärm im ganzen Saale. Dr. Peters, Dr. Rosenthal, sein Rechtsbeistand, die Sachverständigen springen erregt von ihren Sitzen auf.) — Generalleutnant v. Liebert (in höchster Erregung): Herr Vorsitzender, ich bitte Sie dringend, mich sofort als Sachverständigen zu entlassen, wenn ein solcher Herr als Sachverständiger neben mir am Tische Platz nimmt. — R. A. Dr. Rosenthal: Es ist unerhört, hier den Namen Krupp in beschimpfender Weise in die Verhandlung zu ziehen und den Namen, der für Deutschland von so hoher Bedeutung ist, derart zu besudeln. — Eugen Wolff: Ich konstatiere, daß Dr. Peters wiederholt im Zimmer des Herrn Krupp im Westminster-Hotel gewohnt hat. (Erneuter Lärm und Bewegung.) Nachdem der Lärm sich einigermaßen gelegt hat, wird in der Verlesung des Urteils der Disziplinärkammer fortgefahren: Danach sei die Verhängung der Todesstrafe gegen einen Einbrecher ungerechtfertigt gewesen. Die Station sei nicht gefährdet gewesen, sondern höchstens durch die eigene Schuld des Dr. Peters. Das Gericht müsse aussprechen, daß die

Vorsicherung siehe nächste Seite.

**Ausnahme-Angebot!** Nur von Sonntag den 30. Juni bis Donnerstag d. 4. Juli einschl. **Photographie!**  
 Jedem, welcher bei mir während dieser Zeit eine Aufnahme machen läßt, gleichviel ob Visitt od. Kabinett od. ein anderes Format, liefere ich bei gleichzeit. Bestellung nach der Aufnahme für nur **50 Pf. 1 Salon-Bild** (echt Bromsilber) auf Bickarton, 30/36 groß.  
**Photogr. Atelier J. Fuchs,** 16 Waisenhausstr. 16 (alt. Ecke Prager Str. (Straßenbahnhaltestelle))  
 Sonntags von 11-4 Uhr geöffnet. — Um frühzeitigen Besuch wird gebeten.  
 Anerkannt vorz. Ausfüh. Schnelle Lieferung!

**Mein**  
 grosser **Saison-Umverkauf** beginnt  
 Montag, den 1. Juli a. c.  
**Gustav Tschler Nachf.**  
 König Johannstr. 2.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**  
**Schuldentfreie Villa**

**Oberdörsch-Nadeben,** nahe Naturheilanstalt, mit Balken und 2 geschlossenen Veranden, zehn Zimmern, mehreren Kammern, Bad, Küche im Parterre; Baumgarten, Wasserleitung und recht hübscher Garten, 1800 Qm., ist zum Preise von 58 000 M. bei 1/2 Anz. zu verkaufen. Event. wird **ganz sichere Hypothek** in Zahlung genommen. An Kaufliebhaber Näh. durch d. Beauftr.  
**de Coster,** Dresden-N., Annenstr. 14, 1.

**Schönes Gut,** 1/2 Schffl. Reich, beste Bodenlage, nahe Dresden, nur weg. Krantz, des Besitzes zu ver. Näh. durch **R. Mehnert, Dohna.**  
**Baustelle, 1190 qm.,** Schauhügel, 2. präm. j. verf. Näh. Reizgeogr. 44. 3. 1.

**VILLA,** Grenze Weich. Dicks-Bühlau, geg. Nord u. Ostwind gesch. geg. Süd u. Südwest offen. Fern, nahe Elektr. u. Heide, 1200 Qm. Obst- u. Biergarten, terrassenförmig, f. 2 od. 3 Fam., bis ich geneigt, wegzugeh. f. 36 000 M. zu verkaufen. Offert. erbeten unt. **D. N. 2020** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe meine **astronomische, in vollem Betriebe befindliche, für die ganze Saison mit Aufträgen versehene hochrentable Fabrik** in unmittelbarer Nähe einer lebhaften Industriestadt Sachsens, welche mir letztes Jahr **40 000 Mark** effektiven **Reinverdienst** erbrachte, nur um mich zur Ruhe zu setzen. Die Umläge mit nur **erkl. Kl. Grundst. sind bisher von Jahr zu Jahr gestiegen.** Großes modernes Fabrikabst. mit schöner herrsch. Villa. Zu Übernahme u. Betrieb sind 150 000 M. erforderlich. Nur Herren, welchen die **erforderl. Mittel zur Verfügung stehen, wollen Offerten unter N. A. 932** an die Exped. d. Bl. senden.  
**Suche Gut,** jährl. bis 10 000 M. an Off. unter N. 3 postlag. Cunnersdorf, Bez. Baugen.

**Fabrikareal**  
 in Coswig bei Dresden sehr billig zu verkaufen. Wasserleitung, Straßen, Gas, Wasserleitung, Schiene, Eisenbahnanschluss vorhanden.  
 Näheres und Lagepläne unter **F. 201** durch **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Verkaufe mein schönes **Grundstück,** zwischen Weichen u. Dresden u. 2 Dörfern gelegen, schöne Höhenlage, Feld, Wald, Wein, Obst, Gärten, schön Baumgarten, Wasserf. maß. Gebäude. Preis 18 000 M. Anz. u. Ueberreit.  
**R. Finf. Neu-Coswig b. Coswig**

**Landgut** in der Nähe Freibergs, 170 Acker, ganz neue Gebäude, Brennerei mit 12 000 Ltr. Konsumtanz u. Kompl. Inventar, ist sofort zu verpachten bzw. zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **St. Michaelis 90, Post Brand.**

**Nahes Grossstadt Sachsen gelegenes erstklassiges Rittergut** gross. Schloss, kompl. leb. u. tot. Inv., 450 Acker, Areal, an Bahn und Chaussee, mit 360 000 Mark erstattlich beizeh., ist für 750 000 M. verkäuflich! Für Grossindustrielle oder Kapitalisten ein seltener Kauf! Näh. erf. ernstl. Käufer unter **D. 718 d. Hansenstein & Vogler, Dresden.**

**Ergründeten Alters halber verkaufe meine 1872 von mir begründete Maschinenbau-Anstalt** mit großen maß. Gebäuden, allen vorhand. Maschinen, mit 38 Akr 80 Qm gr. Obst- und Gemüsegarten für 21 500 M. bei circa 1200 M. Anz., weit lange Jahre seit. Schönste Lage des Kleinstgebiets, auch zu jedem anderen Unternehmen geeignet.  
**A. Kaiser, Michelsdorf** bei Viebau in Schl.  
**Hochherrsch. Grundstück** mit allem Vorl. in hoher treier Umgebung der Prignitz oder Potsdam zu mieten ges. Ankerstein unter **N. 703** an **Hansenstein & Vogler, Dresden, Wilhelmstr. 1.**

**Achtung! Landwirtschaft** in der Rössener Gegend mit ca. 12 Schffl. Land u. Viehe, schön anstet. Frucht, bill. zu verkaufen. Selbst. ist abgebrannt und kann Käufer Brandl. erheben und neu aufbauen. Gute Bodenklasse. Gr. Obstgarten. Auch pass. für Handwerker, Wärrer zc. Erford. 3-5000 M. Gehf. Off. erb. u. **M. T. 755** Exped. d. Bl.

**Gasthaus,** lange Jahre in m. Hand, großer Bier- u. Schnapsbrenn. nachweisbar, mit 30 Fremdenbetten, tägl. beliebt, trockene Miete u. Fremdenbetten tragen die Zinsen. (2 gr. Büreaus im Hause, wo auch Sitzungen abgehalten werden.) Off. u. **M. L. 747** Exped. d. Bl.

**Landbräunerei** in der Sächs. Oberlausitz, ober- u. untergärtig, schöner Eiseller und vorzügliches ausdauerndes Wasser, sowie Restauration und 18 Schffel Feld und Viehe, sofort billig zu verkaufen. Anzahlung ca. 15 000 Mark. Gehf. Offerten unter **M. 6463** Exped. d. Bl. erb.

**Schönes Gut,** enth. 34 Akr. besten Weizenboden, fast eben, bestes Abgabegbiet, zwischen Dresden u. Birna gelegen, ausgangs- u. herbergsfrei, lebendes u. totes Inventar überreichlich, soll Umstände halber sofort preiswert verkauft werden. Helfst. wollen Off. u. **E. P. 69** postl. Mügeln b. Dr. niederlegen.

**Büderei-Grundstück** in vortheilhaft. Lage Dresden-N., mit sep. Vermiet. Restaurant, seit über 30 J. in einem Besitz, umständehalber f. 65 000 M. m. all. Inventar bei 10-15 000 M. Anz. u. sof. Übernahme direkt u. Verp. zu verkaufen. Offerten unter **M. K. 746** Exped. d. Bl. erb.

**Schmiede-Grundstück,** zw. Dresden u. Birna gel., mit 1/2 Baustelle u. Hinterland, w. sich auch zu fl. Fabrik eignet, zu verkaufen. Off. unt. **L. T. 68** in d. Fil.-Exp. d. Bl. Mügeln b. Birna.

**Ertheilungshalber** wird ein in Reinsberg (Bahnhof-Postschappel-Rossen) geleg. hübsches **Gauegrundstück** mit etwas Obst- und Kolengarten preiswert verkauft. Daselbst liegt in schönster Lage des Ortes, 3 Min. v. Kirche, Schule, 5 Min. v. d. herrl. Grabentour u. Haltestelle, 15 Min. v. Posthaus Biederstein und eignet sich vorzüglich für Sommerhäuser zc. Alles Nähere beim **Gemeinde-Vorstand in Biederstein, Post-Reinsberg i. S.**

**Verf. ein Gut** in Lommahischer Pflege, mit 150 Akr. f. nur 235 000 M. Selbst., welche e. solches in guter Lage mitw. d. Off. u. **D. T. 2028** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**VILLA** mit gr. bew. Gart., 8 Zimm. u. Zubeh. Bestand, Balken, Nähe Dresden, für nur 18 000 M. selb. zu verk. Off. erb. u. **D. J. 527** „Invalidentausch“ Dresden.

**Günstigste Gelegenheit zu vortellhaftem Einkauf!**

**40 neue u. geb. Pianinos**  
 Fabrikate erst. Ranges, sowie einige Flügel u. Harmoniums worden weg. Platzmangels infolge banlicher Veränderungen zu denkbar billigsten Preisen von **50 Mk. an** unter langjähr. Garantie gegen Barzahlung verkauft.  
**Stolzenberg,** Joh. Georgen-Allee 18.

geschäftlichen Beziehungen des Radrenn zu den Weibern der Hauptgrund seiner Bestimmung gewesen sei.

**\*\* Der 14. Bundestag Deutscher Gastwirte in Frankfurt a. M. begann am Montag mit einem Begründungsabend im großen Saale des Zoologischen Gartens. Es waren etwa 700 Delegierte aus allen Gauen Deutschlands erschienen. Am Dienstag begannen dann die eigentlichen Verhandlungen unter Leitung des langjährigen ersten Vorsitzenden des Bundes Gastwirt Steyer, Leipzig. Den Verhandlungen wohnten auch ein Vertreter der königlichen Regierung in Wiesbaden, sowie ein Vertreter der Frankfurter Volkspartei und des Frankfurter Oberbürgermeisters bei. Nach dem vom Bundespräsidenten Steyer-Leipzig erstatteten Geschäftsbericht umfasste der Verband gegenwärtig etwa 100.000 deutsche Gastwirte. Dann wurde in die geschäftlichen Verhandlungen eingetreten. Zu der Frage der Einführung eines einheitlichen Bierverkaufspreises wurde folgende Resolution angenommen: Der 15. Bundestag Deutscher Gastwirte zu Frankfurt a. M. wolle beschließen, in Anbetracht des durch mannigfache, teils staatliche, teils kommunale Steuern schwer geschädigten Gastwirtsstandes und in Anbetracht der Geschäftsnot und der Erhöhung der Bierverkaufspreise für eine Erhöhung der Bierverkaufspreise überall da, wo es bis jetzt in unserem deutschen Vaterlande nicht geschehen, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln einzutreten. In dem Punkt der Tagesordnung Kundenschutz der Brauereien wurde nachstehende Resolution angenommen: Der Bundestag sieht in den heutigen Brauarbeiten, Ringen und sogenannten Kundenschutzverträgen das Wirtegewerbe schwer schädigende Beeinträchtigungen der Brauereien, weil sie lediglich den Versuch darstellen, durch willkürliche einseitige Bestimmungen auf Kosten des Wirtegewerbes die durch das unwirtschaftliche Konkurrenzgebaren der Brauereien verursachten Folgen zu beseitigen. Der Bundestag protestiert gegen all diese Maßnahmen der Brauereien, da sie die Vertragsfreiheit der Wirte und das Gewerbe aus solchen Verträgen fernhalten. b) Von der Befreiung der Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über den Bierlieferungsvertrag, die dem Wirt als wirtschaftlich schwächeren Kontrahenten gerecht werden und den Stand der heutigen Brauereiwirtschaft berücksichtigen. Der Bundestag erklärt hiermit, die Kartellpolitik der Brauereien, soweit sie zum Schaden und zur Bedrückung des Wirtegewerbes führt, mit allen wirtschaftlich erlaubten Mitteln zu bekämpfen. Um diesen Kampf wirksam durchzuführen zu können, fordert der Bundestag alle Gastwirte in Stadt und Land auf, sich den bestehenden Wirte-Organisationen anzuschließen und an allen Orten neue Vereine zu gründen. Auch gegen die Konzessionssteuer wurde in einer Resolution Front gemacht, in welcher es heißt, daß bei der Schenkungssteuer dem Konkurrenzkauf mit Hilfe der Behörde Tor und Tür geöffnet würde. Weitere Resolutionen betrafen ungleiche Behandlung der Wirte in den verschiedenen Provinzen durch die Einschränkung des Branntweinverkaufs, die Konzessionspflicht für den Maschinenhandel und die einseitige Konzession. Der nächstjährige Bundestag soll in Köln am Rhein stattfinden.**

**\*\* Jugentleistung in einem Tunnel. Im Tunnel von Saint-Antoine, zwischen den Stationen Bardonecchia und Vobane, ist nachts, wie gemeldet, der nach Frankreich fahrende Postzug entgleist. Der Führer der schiebenden Lokomotive bemerkte die Ungleichung nicht sofort und seine Maschine drückte auf die letzten Wagen so heftig, daß ihrer sechs nahezu jehdrückt und die anderen über die zur Hälfte über einem Abgrunde schwebende Vordermaschine gelüht wurden. Der Zugführer wurde aus den Trümmern tot hervorgezogen. Ein Schaffner und ein Postbeamter sind tödlich, zwei Reisende leicht verwundet. Unter den Trümmern lagen noch viele, die nicht gerettet werden konnten. Drei Klagen verurteilten sämtlich. Von den drei Beamten des Automobilzugs fehlt einer; wahrscheinlich liegt er tot unter dem Wagen. Ein Hilfszug wurde von Bardonecchia abgefahren, und Arbeiter sind zur Stelle, um die schweren Trümmer mit Winde zu heben. Die Entgleisung geschah infolge eines Schlenkerstoßes am Vordergestell der führenden Maschine. Der Tunnel zwischen Bardonecchia und Vobane befindet sich auf der Eisenbahnlinie Paris-Turin. Vobane ist die Grenzstation zwischen Frankreich und Italien.**

### Sport-Nachrichten.

**Deutscher-Konturren 1907 und Kaiserpreis-Kennen im Launus. Soweit die Uebersicht über die bisherigen Kosten und eingeleiteten Rechnungen es erlaubt, wird die diesjährige Deutscher-Konturren finanziell günstig abschließen; es kann wahrscheinlich mit einem Ueberschuß von mehreren Tausend Mark gerechnet werden. Auf alle Fälle werden gleichwie im Vorjahre die Garantiefondsbehalte nicht herangezogen. Weniger erfolgreich gestaltet sich die Abrechnung beim Kaiserpreis-Kennen im Launus. Hier muß bestimmt mit einem sehr großen Verlustbetrag gerechnet werden, der sich auf nahezu 30.000 Mark stellen wird. Einen großen Ausfall an Einnahmen stellt die Veranstaltung durch das Regenwetter am ersten Tage, dem Tage der Ausdebutung-Kennen. Auch der hohe Preis der Tribünenplätze trug dazu bei, daß dieselben am ersten Tage nur spärlich und beim Entscheidung-Kennen trotz des schönen Wetters nur zur Hälfte besetzt waren. Der Ausfall ist zu bedauern in erster Linie durch den mangelhaften Automobillklub und den Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller.**

**Der Südhilse Radfahrerklub (e. V.), Stb. Leipzig, hat in den letzten zwei Monaten weit über 300 Neuaufnahmen zu verzeichnen gehabt, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß der Klub sich der Mitgliederfürsorge ganz besonders annimmt, indem er als stärkster Landesverband seinen sämtlichen Mitgliedern kostenlos Unfall- und Haftpflichtversicherung gewährt, was für jeden Radfahrer heutzutage eine unbedingte Notwendigkeit ist. Durch Zahlung eines ganz geringen Zusatzbetrages können die Versicherungsprämien bis zu 300 Mk. bei Unfall erhöht werden. Auch den Kraftfahrern bietet der Klub eine billige Haftpflichtversicherung. Weiter nehmen die Mitglieder kostenlos an Wettbewerbsveranstaltungen teil. Eine neu gegründete, gut fundierte Unterstützungskasse für in Not geratene Mitglieder hat sich ebenfalls schon als sehr wohlthätig erwiesen. Anmeldungen nehmen die Bundesgeschäftsstelle Leipzig, Vohestraße 26b, sowie die in Orten durch Schild kenntlichen Ortsvertreter jederzeit entgegen.**

**Heinrich Oberle bleibt Weltmeisterkämpfer! Am Freitag vormittag der Krühenkämpfer in Leipzig die Wähe kaum zu fassen, die gekommen waren, um dem endgültigen Entscheidungskampfe zwischen Oberle und dem Serben Antonisch beizuwohnen. Der erste Kampf zwischen beiden, in dem Oberle Sieger war, wurde als unfair und ungünstig erklärt. Am zweiten Kampfe siegte Antonisch. Auch dieser Kampf wurde für unanständig erklärt. Gekrönt nun hegte Oberle mit ausgezeichneter Technik über Antonisch in 37 Minuten 55 Sekunden.**

**Wittig, Schellstr. 15, II., für geheime Krankheiten.  
Goseinsky, Raschollstr. 17, für geheime Leiden.  
Lmpt, h. Dr. med. Blau, Raschollstr. 9-4 u. 6-8, Sonntag 9-3.  
Schwarze, Gr. Brüdergasse 18, für Garm., Gout- u. geheime Leiden (Chron. Fälle etc.), Darm- u. Nierkr., Unterfa.  
München, Hotel Bamberger Hof, Neubauer Str., am Parkstr., Zimmer links, richt. Licht von Nr. 170 an. Gr. Restauration, II. Gartenbehälter.  
S. Wetschker, Dir. I**

# Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein

## Jetzt

ist die richtige Zeit für

# Matjes-Heringe,

jetzt sind sie

am zartesten, am fettesten, am wohlschmeckendsten.

Wir empfehlen vom Junifang: ganz exquisite

Stornoway-, Castlebay- u. Downingsbay-Matjes à Stück 12, 18 und 25 Pf.

Soeben eingetroffen:

Die ersten neuen

# Vollheringe,

fett, feinschmeckend und zart, Stück 8 Pf.

Matjes- u. Vollheringe schockweise u. in halben Tonnen billgst.

Prachtvolle, sehr mehrlreich kochende ungarische, italienische und

# Malta-Kartoffeln

Pfd. 8, 10, 12 und 14 Pf.

# Grosse neue saure Gurken

Stück 15 Pf.

# Neue getrockn. Morcheln

1/10 Pfd. 30 Pf. — 1 Pfd. 250 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch

6 % Rabatt in Marken.

**Versteigerung. Montag, den 1. Juli, mittags 12 Uhr, gelangen im Auftrage des Herrn Syndikus Gustav Emil Müller auf dessen Lagerplatz im König Albert-Dafen (Nordfal)**

**60 Fass franz. Harzabfälle, ca. 23.000 kg.**

(Streitobjekt) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung. Besichtigung am Versteigerungstage von 10-12 Uhr dalehst.

Bernhard Canzier, Katsanfflonator u. bew. Taxator, Wernische Straße 38.

**Aukerord. günstige Offerte! Pianinos, 3 hochfeine Instr. Binninos, 250, 290 325 A. Vork. langjähr. Garanti., das neue v. 400 A an, ein prachtvolles, tonreiches Tafel. 100 A Scheumann, Breitstr. 21, 2. und mob. Riche 55, 64, 70 W. O. Edlsh. sch. aut. Waga. Strikt. 2 eich. Verstellb. 1 A. d. d. t. schrant zu vert. Oberabn 2. 1.**

**Saugfohlen, Karle, laut Atterg. N.-Schänbrunn (Oberlausitz).**

**Pony. Billiger Doppelpony, post. für Grünwärendhändler, zu verkaufen Gschlstraße 15.**

**Pony mit Wagen u. Geschir billig zu verkaufen Ramenzer Straße 17 im Hof.**

**1 Paar fräst Arbeitspferde, mittelmäßige, neben a. einzeln z. Verkauf. Copth a. G., Lieberbäler Weg 11. Tel. 2906, Amt Berna.**

**Pferde.** Einige überh. Weib, post. a. Sand, zu vert. Hagenstraße 31.  
**Pferd,** bräunl. 12 u. 14, sicher, zu vert. billig, Wernische Str. 31, 1.  
**Junges kaltes Pferd,** weit überh. billig zu vert. H. Menzel, Dürerstraße 30.



Stelle an 20 St. gute leichte u. schwere Pferde, darunter gute Seckhader u. Ostpreuss. u. Garmatte zum Verkauf. O. Teichmann, Baupier Str. 6. Tel. 3081.

**Pferd.** Verkauft mein mittelmäßig Arbeitpferd, Rappe, in gute Hände. Ramenzer Str. 17, I. Hofe.  
**Für Pferdebesitzer** Ein pflastermüdes Pferd wird auf Land ins Jülicher gesucht. In Raffee- u. Grünwärendwagen. Kauf nicht ausgeschlossen. Die besten Zeugnisse als Pferdebesitzer von Dresden Herren z. Str. 11, u. H. K. Postlag. Gobenboka.

Ein 175 gr. 8 J. alter, dunkler Fuchs, in leichten u. schwer. Zug. 1 Paar 170 gr. 7 jährige ostpreuss. braune Wallache, sehr schnell, 1 Paar 165 große 5-6 jährige schnelle lichtbraune Pitauer, sowie 12 verschiedene Geschäfts- und Arbeitpferde zu verkaufen. Sulzberger, Hohenstraße 2, nahe Werriner Bahnhof. Telefon 1612.

**Suche** ein mittelmäßiges Pferd auf Land, schwarz oder schwarzbraun, aus Privatland zu kaufen. Off. sind zu richten an Gutbesitzer E. Ubricht, Altstadt b. St.

**Pony.** Ein Paar 6 Jahr alte kinderfrömmel blaueschimmelponies, ganz gebaut, sicher im Wagen, ein 6 J. kinderfrömmel Goldfuchspony, sehr gut, ein einjährig zu vert. Sulzberger, Hohenstraße 2, nahe Werriner Bahnhof Tel. 1612.

**Belgisches Hengstfohlen** zu kaufen gesucht Rittergut Taubenheim (Weihen).

**Schimmel-Wallach (Ungar.)** 6 1/2 jährig, 170 hoch, komplett gefahren u. geritten, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Preis 1500 Mk. Kärner Leipzig-Gohlis, Friedr. Carlstr. 4a, Einl.

**3 Pferde,** darunter ein starker mittelmäßiger Rappe u. 2 jähr. Fuchs, sind zu verkaufen Antonstraße 37, Hb. 1.  
**Pferd,** mit guten Beinen für 200 Mk. zu vert. post. f. Grünwärendhändler od. zu anderen Zwecken. Weiswitzer Straße 14.

**Beste 7 jährigen, schwarzbraunen Wallach, vorzügliches Reitpferd,** ein- u. zweisänmig gefahren, mit viel Blut u. Temperament, großartigen Gängen, weil nicht automobilsicher. Dr. Kranz, Reichenbach, D. Lausitz.

**Pferd-Gesuch.** Ein größeres kaltes Pferd wird für Landwirtschaft in gute Hände zu kaufen gesucht. Off. unter A. K. 100 Postlag. Rangenwärendorf bei Stolzen.

**Junge Esel** mit od. ohne neuen Aufschwägen zu verkaufen, auch zu verkaufen Gellerhof, Dresden-Trachenb. Reiterpferd 5546.

**Hühnerhund,** m. f. Nase u. g. Appell, fest vorl. abf. halbelein, gut. Apportier. in bei. a. Hund um bill. Preis zu kaufen ges. Gef. Anerb. m. Beschreibung u. Preis unter 8. 10 postl. Gainsberg, Sachl., erbet.

**Jagdhund** und Wachhund bill. zu vert. Reiterpferd 5546.  
**Wanzel-Blüschhofa, Wert** 150 Mk., wegen Mangels für 80 Mk. zu verkaufen. Gohlisstraße 119, Pt. rechts.

Einem streng reellen Prinzip folgend, findet der ausserordentliche Vorteile bietende Räumungs - Verkauf nur einmal bei Beendigung der Sommer-Saison statt.

== Kein Umtausch. ==  
Keine Auswahlendungen.  
Verkauf nur gegen bar.

# SOMMER-VERKAUF

Sonnabend	Montag	Dienstag	Mittwoch
<b>29</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Junl.	Jull.	Jull.	Jull.

## Damen-Blusen

- 1 Posten weisse Batist-Blusen, Hemdfasson, regul. Wert bis 12,-, jetzt **6,50, 4,50, 3,50, 1,50**
- 1 Posten reinwoll. Musselin- u. Sport-Blusen, regulärer Wert bis 20,-, jetzt **9,50, 7,-, 5,50, 3,75**
- 1 Posten farbige Wasch-Blusen, regulärer Wert bis 12,-, jetzt **4,50, 3,50, 2,50, 1,50**
- 1 Posten seidene Blusen, regulärer Wert bis 45,-, jetzt **25,-, 20,-, 15,-, 12,- u. 9,75**

## Kleider-Röcke

- 1 Posten Sport-Röcke aus praktisch., farbig. Strapazierstoffen von Covercoat, regulärer Wert bis 15,-, jetzt **9,75, 8,75, 7,75, 5,75**
- 1 Posten Sport-Röcke aus gestreiftem Waschstoff, weit unter Preis . . . . . **3,75**

## Staub-Mäntel

- 1 Posten aus nur Prima-Stoffen, regulärer Wert bis 40,-, jetzt **29,-, 25,-, 18,-, 14,-, 11,-, 7,50**
- 1 Posten engl. Mäntel jetzt **25,-, 18,-, 12,-, 9,-**
- 1 Posten Wetter-Peterinen für Damen und Herren, bedeutend zurückgesetzt.

## Schwarze Konfektion

- 1 Posten Damen-Jackets und Capes bedeutend unter Preis.

## Konfektion

### Knaben-Anzüge

- 1 Posten farbige u. blaue Woll-Anzüge für 3-10 Jahre . . . . . Einheitspreis **3,75**
- 1 Posten Wasch-Anzüge, weiss u. farbig, regul. Wert bis 10,-, jetzt **6,75, 5,50, 4,50**
- 1 Posten Wasch-Anzüge, weiss und farbig, für 3-9 Jahre . . . . . Einheitspreis jetzt **3,75**
- 1 Posten leichte graue Kammgarn-Anzüge — weit unter Preis. —

### Mädchen-Kleider

- 1 Posten weisse Batist-Kleider mit Stickerei, für 7-14 Jahre, regulärer Preis bis 20,-, jetzt **10,-, 8,50, 7,50, 6,50, 5,50**
- 1 Posten farbige Washkleider für 1-6 Jahre, früher bis 10,-, jetzt **4,85, 3,85, 2,85, 1,85**
- für 7-14 Jahre, früher bis 14,-, jetzt **9,-, 7,50, 6,50, 5,50**
- 1 Posten Musselin-Kleider, hell und dunkel, f. 1-6 J., früh. bis 12,-, jetzt **4,85, 3,85, 2,85**
- f. 7-14 J., früh. bis 25,-, jetzt **14,-, 12,-, 10,-**
- 1 Posten Kinder-Capes für 3-14 Jahre jetzt **1,00 bis 5,40**
- Diverse Posten Knaben-Hosen u. -Blusen, Knaben- u. Mädchen-Jackets extra billig.

## Jacken-Kleider

- 1 Posten für Reise - Strasse - Sport, regul. Wert bis 60,-, jetzt **35,-, 25,-, 19,-, 15,-**

## Hochsommer-Kleider

- 1 Posten Musselin-Kleider, hell und dunkel, regul. Wert bis 50,-, jetzt **30,-, 25,-, 18,-, 11,-**
- Einzelne aparte Modell-Kleider — bedeutend unter Preis.
- 1 Posten weisse Leinen-Kleider, regulärer Wert bis 35,-, jetzt **19,-, 10,-, 8,-, 5,50**
- 1 Posten weisse Batist-Kleider, regulärer Wert bis 25,-, jetzt **15,-, 10,-**

## Morgen-Kleider

- 1 Posten Morgenkleider aus reinwoll. Musselin und Waschstoffen, regulärer Wert bis 18,-, jetzt **9,-, 7,-, 5,- und 3,-**

## Matinees

- 1 Posten Matinees aus hellen und dunkelfarbigem Waschstoffen, regulärer Wert bis 13,-, jetzt **9,-, 7,-, 5,- und 2,75**
- 1 Posten Matinees aus hellem und dunkelfarbigem reinwollenen Musselin, regulärer Wert bis 20,-, jetzt **13,-, 9,-, 7,- und 5,-**
- Elegante Morgenkleider und Matinees, einzelne Modelle weit unter Preis.

## Kleiderstoffe.

Wollene Sommerstoffe  
jetzt **2,50, 2,25, 1,75, 1,25**

Gemusterte helle und dunkle Alpakas  
jetzt **2,50, 1,75, 1,50, 1,25**

Halbfertige Roben  
Einzelne Roben  
Einzelne Reste  
— bedeutend unter Preis. —

## Waschstoffe.

Weisse Stoffe, Satins, Musselinette  
jetzt **95 ¢, 80 ¢, 50 ¢, 40 ¢**  
Organdys und Wollmusseline  
jetzt **1,25, 95 ¢, 75 ¢, 55 ¢**

## Diverse Sommer-Artikel.

- 1 Posten Badetücher, 140:180 . . . . . jetzt **3,-**
- 1 Posten Frottier-Handtücher diverse Qualitäten unter Preis.
- 1 Posten Steppdecken jetzt **6,50 und 4,75**  
Einzelne Steppdecken bedeutend billiger.
- 1 Posten Kameelhaardecken bedeutend zurückgesetzt.
- Lüster-Unterröcke bedeutend ermässigt,  
jetzt **12,-, 9,50, 7,50, 6,-, 5,-, 4,25, 3,75, 3,-, 2,50**

- 1 Posten Herren-Westen, weiss und farbig . . . . . jetzt **2,90 und 3,85**
- 1 Posten Herren-Oberhemden, bunt . . . . . jetzt **3,50**
- 1 Posten Sportheimden f. Knaben u. Herr., jetzt **1,25, 1,50, 1,75, 2,-, 2,50**
- 1 Posten Herren-Socken, Ringelmuster . . . . . jetzt **50 und 75 ¢**
- 1 Posten Damen-Strümpfe, schwarz und farbig . . . . . jetzt **75 und 95 ¢**
- Sonnenschirme wegen Aufgabe des Artikels bedeutend zurückgesetzt.

- Restbestände von Schleifen, Gürteln, Schürzen besonders preiswert.
- Damen-Reisekissen . . . . . jetzt **1,50**
- 1 Posten Blusen-Koller . . . . . jetzt **95 ¢**
- 1 Posten Mützen . . . . . jetzt **45, 65, 70 ¢**
- 1 Posten Häubchen . . . . . jetzt **75 ¢**
- 1 Posten Plaids . . . . . jetzt **2,90, 5,-**
- 1 Posten Handschuhe . . . . . jetzt **35 und 55 ¢**

# Robert Bernhardt,

Freiberger Platz  
Nr. 18-20.

Seite 13 "Freiberger Nachrichten" Seite 13  
Sonabend, 29. Juni 1907 M. A. Nr. 178

# Voranzeige.

Unser erster

## SAISON-AUSVERKAUF

beginnt

Montag den 1. Juli  
zu erstaunlich billigen Preisen!

Zur gefl. Beachtung! Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass nur diese jährige kurante Waren zum Verkauf gelangen. Bitten die Spezial-Angebote in den Sonntags-Ausgaben zu beachten.

### GEBRÜDER ALSBERG

Wilsdruffer Strasse 6-8.

DRESDEN

Grosse Brüdergasse 7-9.

Seite 14 „Dresdener Nachrichten“ Seite 14  
Sonntag, 29. Juni 1907 Nr. 178

#### Offene Stellen.

##### Hausbursche

von 15-17 J. wird sofort gesucht. Schützenhaus Königsbrunn.

##### Hausmannsposten

per 1. Okt. d. J. zu vergeben. Wohnungen nachmitt. 5-7 Uhr Strumestraße 19, 1.

##### Perfekten Operateur,

ledig, sofort gesucht. Elektro-Photograph, Zeitl. Wendisch-Strasse 33.

##### tüchtige Vertreter

in Dresden mit Räumen zur event. Niederlage. Interessenten übernehmen auch gleich. Neuhütten zur Anfertigung.

##### Schokolatier,

der namentlich im Einformen von flüssigen Schokoladen auf bewandert ist, zum baldigen Austritt gesucht. Off. u. L. N. 50 Saatenstein & Vogler, Dresden.

##### Kommis-Gesuch.

3.1. Alter, suchend in Kolonialwarenhandel, freundlich, Verkäufer. Auf- u. Gehalt 30 M. Kost u. W. frei. Off. u. L. N. 50 Saatenstein & Vogler, Dresden.

##### tüchtiger Zeichner

gesucht. Offert. mit Gehaltsantrag an Z. L. 099 „Invalidentank“ Dresden, Seestraße 5, erbeten.

##### junge Leute

für Reise und Kontor. Jul. Fein Söhne, Filzwarenfabrik, Hartha, Sachst.

##### Platzmeister

für eine Damphütte in der prov. Oberlausitz (5 Bollgatter) zum Austritt per 1. August oder 1. September ca. gesucht.

##### Platzmeister

für eine Damphütte in der prov. Oberlausitz (5 Bollgatter) zum Austritt per 1. August oder 1. September ca. gesucht.

##### Platzmeister

für eine Damphütte in der prov. Oberlausitz (5 Bollgatter) zum Austritt per 1. August oder 1. September ca. gesucht.

##### Platzmeister

für eine Damphütte in der prov. Oberlausitz (5 Bollgatter) zum Austritt per 1. August oder 1. September ca. gesucht.

##### Platzmeister

für eine Damphütte in der prov. Oberlausitz (5 Bollgatter) zum Austritt per 1. August oder 1. September ca. gesucht.

#### Buchhalter und Korrespondent.

Für die Buchhaltung und deutsche Korrespondenz einer Fabrik wird ein tüchtiger Herr gesucht. Gründliche Kenntnis der Buchhaltung Bedingung. Derjenige, welche stenographieren und Schreibmaschine schreiben, bevorzugt, es ist jedoch nicht bedingt. Die Stellung ist sehr angenehm, dauernd und selbständig. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Angabe der Antrittszeit unter O. 6165 in die Exped. d. Bl. erbeten.

#### Laborant,

der auch Kottler Sieber und in besseren Verhältnissen gut bewandert ist, zum baldigen Austritt gesucht. Off. u. L. N. 50 Saatenstein & Vogler, Dresden.

#### Platzvertreter,

welche Privatsachen betreffen, f. Kleider- u. Wäscheartikel gesucht. Off. u. L. N. 4206 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

#### Achtung! Brenner!

Tüchtiger, sauberer und nicht. Mann für mittlere Spiritusbrennerei per bald gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsantrag unter K. 6161 in die Exped. d. Bl. erbeten.

#### Scholar

zum Erlernen der Landwirtschaft bei mäßiger Vergütung gesucht. Off. u. L. N. 6164 erbeten in die Exped. d. Bl.

#### Schweizer

erhalten Stellung nach Preußen, Polen und Österreich. C. Kschina, Stellenvermittler, Schützengasse 3.

#### Frei- und Unterschweizer,

Lehrb., Knechte, Mägde, Arbeiter, Hausb., 6. Brimmer, Ammonstr. 25, 1. St.-Bemittler, Tel. 9840.

#### Küche, Oberkellner,

Vierausgeber, Hausbursch., Köchinnen, Büfettmamsell., Zimmermädchen, Son., sucht Centralbureau für Gastwirte, Wielisch, Bemittler, Breitestr. 16

#### Frei- und Unterschweizer,

40-50 M. Lehrb., Schürmerer, Knechte, Landarbeit., Mägde, Landwirtschaftler selbst, sucht Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden-Bl., Wettinstraße 24, 1.

#### Reisedamen

für den Buchhandel (leicht verkäufliche Bücher) werden sofort gesucht. Offerten erbeten unter S. 6162 a. d. Exped. d. Bl.

#### Geübte Feder-Arbeiterinnen

auf Bindfäden suchen Kramer & Graetz, Waisenhausstraße 10, 2. Für mein Federwaren-Spezialgeschäft suche ich eine tüchtige junge Verkäuferin mit englischen Sprachkenntnissen.

#### Verkäuferin

Zur Pflege, Wartung und Gesellschaft einer alten Dame, sowie zur Betätigung im Haushalt in Villa, der aus 2 Personen besteht, wird eine erfahrene, tatvolle Pflegerin gesucht.

#### Pflegerin

von freundlichem Wesen und mit guten Manieren in dauernde Stellung für sofort oder bald gesucht. Die Stellung ist angenehm; Ausmaß für die Küche ist vorhanden. Bewerbungen mit Photographie, Zeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter M. U. 756 in die Exped. d. Bl.

#### Wirtschafterin

in Milchwirtschaft und Geflügelzucht erfahren und zuverlässig, wird per sofort gesucht. Ringk, Sobau i. Sa., Marzothof.

#### Wirtschafterin

Wittwer (Lehrer) mit 3 Knaben sucht per 1. Sept. ev. früher selbst. Fähr. i. Haushalten geb. Dame, die liebt u. gewohnt, die Erziehung d. Kinder leitet, auch Schulaufgaben beaufsichtigt, kann. Aufn. vob. Anerbieten m. Darleg. d. n. Verb. u. Gehaltsanpr. unter A. L. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

#### Wirtschafterin

Wittwer (Lehrer) mit 3 Knaben sucht per 1. Sept. ev. früher selbst. Fähr. i. Haushalten geb. Dame, die liebt u. gewohnt, die Erziehung d. Kinder leitet, auch Schulaufgaben beaufsichtigt, kann. Aufn. vob. Anerbieten m. Darleg. d. n. Verb. u. Gehaltsanpr. unter A. L. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

#### Büfett-Fräulein

Perfekte Stenographin u. Maschinenschreiberin, mit System „Ideal“ vertraut u. gewandte Korrespondentin, zum sofortigen Austritt gesucht. Schriftl. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsantrag, erbeten Grunac Str. 40, 1.

#### Perfekte Stenographin

Zum 1. August suche für mein 3-Galantier- u. Spielwaren-Geschäft ein anst. u. Mädchen als Büfett-Fräulein.

#### Verkäuferin

zur selbst. Leitung a. gr. Kond. gut, Nähe Dresden, im Alter v. 28-35 J., für 1. August gesucht, am liebsten Güntzschersgr. Nicht geht zur Stadt. Leuthold, St.-Bemittlerin, Altonstr. 8.

#### Wirtschafterin

werden von einem Geschäftsmann auf Arbeit und Sicherheit auf 1/4 Jahr gesucht. Offerten unter Z. 6126 Exped. d. Bl.

#### Stiller Teilhaber

mit 3-4000 M. Kapital bei gut. Bezahlung und Beteiligung am Reingewinn gesucht. Gest. Off. N. F. 742 Exp. d. Bl. erb.

#### 3000 Mark

sof. gesucht v. aukt. Welt. goldf. Anlage in 4 Mon. rückzahlb., gebe 10% Vergüt., 5% Zinsen. Nur Selbstschuldner-Off. erbeten unt. D. C. 2033 Rudolf Mosse, Dresden.

#### 500 Mark

2. Hyp. 5-6%, goldficher, unter Brandt, gef. Off. u. D. D. 2034 Rudolf Mosse, Dresden.

#### Suche 8500 M.

erste minderbefreite Hypothek auf mein realberechtigtes Gasthaus in der Sächl. Schweiz per 1. Juli bei guter pünft. Verzinsung zu leihen. Off. v. Selbstschuld. u. D. G. 80 Haanenstein & Vogler, Birmo.

#### 2-3000 M.

2. Hyp. 5-6%, goldficher, unter Brandt, gef. Off. u. D. D. 2034 Rudolf Mosse, Dresden.

#### 16000 Mark

2. Hyp. 5% an Stelle von Sparkasten- und Wüdelgelbem nach vorausgeh. 44 000 M. Staatsgeld, auf ca. 150 Scheffel gr. Erblehngericht, letzter Kaufpre. 88 000 M., Brandt, 37 180 M., sof. od. später gesucht. Off. unter M. S. 754 in die Exped. d. Bl. erbeten.

#### 6000 Mark

ganz sich. Hyp. gesucht. Gest. Off. u. N. 20867 Exped. d. Bl.

#### Pensionen.

Gesucht wird zum 1. Oktober von einer Dame eine Pension, gut möbl. Zimmer, volle Verpf., bei alleinst. feine Dame bed. Erziehung d. engl. Sprache, Gegenbes. des Hauptbahnhofs bevorzugt. Offerten erb. an Leichardt, Gauen, Carolaftraße 6.

#### Ein Kind

aus besserem Stande, womöglich ein Mädchen, wird von Anderlosen Leuten in gute Pflege und Erziehung angenommen. Off. an Frau Richard Strehle in Neu-Weida Nr. 79 b bei Rieta erb.

#### 24-30000 Mk.

als erste Hypothek sofort gesucht. Die Höhe der Brandlaste ist 38 280 M. Off. u. N. 1327 an Haanenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

#### 75000 Mark

in geteilt. Posten habe zu sofort. Auszahlung auf 1. Hypothek in guter Wohnungs- oder Landgüter. Off. mit Vorkaufserb.: Bürgermstr. a. D. Krause-Viehweger, Waisenhausstr. 36. Telefon 5087.

#### 1000 Mark

werden von einem Geschäftsmann auf Arbeit und Sicherheit auf 1/4 Jahr gesucht. Offerten unter Z. 6126 Exped. d. Bl.

Ein glücklicher, humorvoller von Paul Dill. (Nachdruck verboten.)  
 Es war ein prächtiger Morgen, als der junge Fleischermeister Rebus in seinem einladenden Junggesellenzimmer aus tiefem Schlaf erwachte. Es war bereits sieben Uhr. Der junge Meister hatte die Zeit verschlafen. Am Abend vorher war er in lustiger Gesellschaft gewesen und hatte wohl ein paar Glas über den Durst getrunken; nun mußte er unter dem Folgen davon leiden, denn er hatte einen wüsten Kopf. Kergerlich fuhr er auf seinem Lager in die Höhe. Was sollten seine Leute davon denken! Zwar hatte er in der Fleischerlei tüchtige, zuverlässige Gesellen und im Laden sehr brave Verkäuferinnen, trotz alledem aber war er über die Maken ärgerlich, daß er die Zeit verschlafen hatte, denn er war ein pünktlicher Mann, der seinen Leuten mit gutem Beispiel vorangehen wollte. Mit einem Satz also sprang er aus dem Bett, dabei riß er den Stuhl um. Der Stuhl fiel auf den Toilettenelmer. Der Toilettenelmer fiel kirren in Scherben, und das Wasser ergoß sich auf den Fußboden, so daß der Platz vor der Waschtisole ein klein wenig feucht war. Rebus suchte „Na,“ dachte er, „der Tag fängt ja gut an!“ Aber er beherrschte sich, ließ alles liegen, wie es war und zog sich erst mal nöthig an. Als er die Hofenträger anzuheben wollte, bemerkte er, daß der Gürtel des einen Trägers zertrümmert war, — er besann sich umloht —, es mußte wohl heute nacht im Haushalt geschehen sein; mit größter Seelenruhe nahm er ein paar andere Träger. Als er die Uhr einschauen wollte, suchte er sie vergebens, — erst nach längerem Suchen fand er sie unter dem Bett mit zertrümmerten Glase. — Nun klingelte es. Das Mädchen kam, brachte den Kaffee und die Morgenpost. Erstaunt sah es den Herrn von der Seite an. Das merkte er. „Na, was sehen Sie mich denn so an?“ fragte er barock, „da wissen Sie das dort auf, ich habe eben Malheur gehabt!“ Das Mädchen tar schweigend seine Arbeit, dachte sich aber sein Teil und lächelte verstohlen. Auch das sah der junge Meister wieder. Er ärgerte sich von neuem darüber, aber er schwieg. Dann trank er den Kaffee, natürlich bitter und schwarz, als Universalmittel gegen den Kater, und dann sah er die angekommenen Briefe durch. Ein Brief kam von einem Freund, der Geld borgen wollte, ein anderer war die Beschwerde seines besten Wurfabnehmers über unpünktliche Lieferung, ein dritter war eine Steigerung seitens seines Hauswirts, ein vierter eine zu hohe Sauerneinbehaltung und ein fünfter

war ein anonym gehaltenes Liebesbrief. Geduld! ließ er alles über sich ergehen. Das scheint ja wirklich ein guter Tag zu werden! dachte er nur. Eine halbe Stunde später war er im Laden. Raum aber hatte er die Schwelle überschritten, als schon ein neuer Kerger ihn trat: eine alte Frau tritt sich mit der Verkäuferin herum. Sie behauptete, ein Zwanzigmarkstück gegeben zu haben, während die Verkäuferin nur ein Zehnmarkstück erhalten haben wollte. Kergerlich trat der Meister hinzu. Es ließ sich nicht feststellen, auf welcher Seite das Recht war, und nach langem Hin und Her mußte er den Willen der älteren Alten erfüllen und ihr ein Zwanzigmarkstück zuerkennen. Raum aber war dies geschehen und die Frau zum Laden hinaus, als ein Herr an den Meister herantrat und also sprach: „Ich kann Ihnen nur empfehlen, sich unseren neuen amerikanischen Kassenkontrollapparat anzuschaffen, dann wird sich solch ein Fall, wie ich ihn eben hier miterlebt habe, nicht mehr ereignen!“ Meister Rebus dankte lächelnd und sagte nur: „Ich werde auf Ihr Angebot zurückkommen!“ Der Vormittag ging glatt und ohne weiteren Unfall dahin. Um die Mittagszeit pflegte der Meister zum Frühstück zu gehen. Als er seine Stammtische betrat, wurde er mit Jubel und Hallo empfangen. Erstaunt blickte er von einem zum anderen, bis er endlich fragte: „Was habt Ihr denn nur?“ „Wir danken dem edlen Spender, der uns gestern abend für heute mittag zu einigen Flaschen Sekt einladen hat,“ begann der Senior der Tafelrunde.

**Juni-Stimmungsbild.**

Sieh', wie die Glühwürmchen leuchten  
 Durch die schmale Juninacht,  
 Wie aus Mondenschein im leuchten  
 Tauigen Grafe gemacht!  
 Die roten Rosen durchhauchen  
 Mit Wohlgerüchen die Luft,  
 Und blühende Linden tauchen  
 Die Welt in berausenden Duft!  
 Träumlich Azazien neigen  
 Ihr Haupt gedankenschwer  
 Und schütteln von hangenden Zweigen  
 Die welken Blüten umher.  
 Es wegt die saugende Biene  
 In Träume der rote Rohn,  
 Juwelen im Jasmine  
 Der Nachtfalter surrender Ton!  
 Der Grille Zirpen von ferne,  
 Der Himmel wolkenlos klar,  
 Und freundlich blicken die Sterne  
 Auf ein wandelndes Liebespaar!  
 Carl Theodor Schulz, Dresden.

**Seingefunden.**

Roman von G. von Oefflig.  
 (48. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Winter brachte diesmal wenig Schnee und noch weniger Kären, Kerrigen Frost, dafür aber viel unangenehmes, welches Schladerwetter und grundlose Woge. Die Gesellschaft litt unter diesen unglücklichen Witterungsverhältnissen. Ein paar tüchtig geplante Schlittenpartien wurden buchstäblich zu Wasser, und so mußte sich die lebenslustige Landgesellschaft wohl oder übel mit dem einzigen Balls begnügen, welchen der für seinen Fonds beorgte landwirtschaftliche Kreisverein im Städtchen veranstaltete, denn auch Hellmanns hatten es vorgezogen, die winterliche Ruhe nicht durch den Glanz und das Aufsehen einer großen Hochzeit zu unterbrechen. Nur den Kreis der näheren Verwandten zurücklassend, war Fischen mit ihrem Doktor in aller Stille zur Bahn gefahren, und nicht zur Hochzeitsreise ging es von da aus, sondern ins eigene traumliche Heim. Die Frau Oberkassarin fand diese Bescheidenheit „jammervoll“, wagte es aber doch nicht, schon jetzt große Erwartungen in Bezug auf Adas Hochzeitsfeier rege zu machen. Man mußte sich doch nicht gar so vielen im voraus verpflichten. Kondrats waren in Berlin, und auch Karl tröstete sich ab und zu durch eine kleine Reise, lebte übrigens jetzt häufig, wie man hier und da munkelte, auf ernstlich gespanntem Fuße mit seinem Hausfreunde, dem Herrn Bizetonkul. Im ganzen war so ziemlich jeder froh, als dieser unerwartete Winter zu Ende ging, wenn man auch einwärteln vor schlechtem Wetter und abermals schlechtem Wetter noch zu keinem „männigen Vorkesseln“ gelangen konnte. Aber einmal mußte sich doch alles, alles wenden!

An einem regnerischen, windigen Tage im März kehrte Herr Nix von einer Ausfahrt zurück, die er nur unternommen hatte, um der üblen Laune seiner kleinen Frau aus dem Wege zu gehen. An dieser Migration, die sich seit einiger Zeit durchschneidend alle drei Tage einzustellen pflegte, hätte schließlich doch auch die Geduld eines Engels Schiffbruch leiden müssen. Und dann hatte sich ihrer jetzt eine fast krankhafte Wank-, Welle- und Umuagstluft bemächtigt; sie kam ihm immer vor, als ob sie eines schönen Tages die Rippstangen auf ihrem Schreibtische — die einzigen Gegenstände in ihrer Behausung, die sie einer gewissen Sorgfalt für wert hielt — zusammenpacken und ihm mitteilen werde, daß man nun umziehe. Die Sehnsucht nach „was neuem“ prickelte ihr ja fast förmlich in den Fingerringen und das alles, seitdem die Nachrichten über diesen gefährlichen Menschen, dem Verlaß, ihr zu Gebote gekommen waren. Es war ja nichts Bedenkliches dabei; sein mutmaßliches Gebundensein an die „reiche Kaufmannstochter“ schien sie durchaus nicht niederzudrücken, aber der Einfluß, welcher von ihm ausging, war nun einmal ein unbedingt schädlicher! Wenn er doch ins Pfefferland überfiebern möchte!

Herr Oskar Nix war an einem Seiteneingange seines allerliebsten Bohnhauers vorgefahren und hatte sich in der Absicht, den Rest des Tages einfindelich zu verleben, direkt in sein Zimmer begeben, welches von Adele wegen des „arculischen Plaarendampfes“ grundsätzlich gemieden wurde. Das anstehende Schlafzimmer, dessen Tür offen stand, war leer, aber von weit her, aus dem eigentlichen Wohngemach, tönten Stimmen. Besuch — bei diesem Wetter? Er trat behutsam auf die Schwelle. Die gegenüber befindliche Tür war ebenfalls nur angelehnt, man konnte die hinter derselben geführte Unterhaltung vollkommen verfolgen. Und deutlich drang jetzt ein tiefer Seuzer seines Brauchens an das Ohr des Lauschenden.

„Nein, nein, ich bilde es mir nicht nur ein, ich bin wirklich unglücklich! Mein Mann versteht mich nicht und ich verstehe ihn nicht, ich glaube, er hat überhaupt nur geheiratet, um beständig jemanden in seiner Nähe zu haben, den er ärgern kann. Und dazu noch dieses Erstaunen, daß ich das Dasein an seiner Seite nicht als Dorado zu betrachten scheint, Ich bitte Sie, was habe ich denn

Montag, 1. Juli, beginnt die einmal jährlich stattfindende **Räumung**

aller Sommer-Saison-Läger. Sensationell billige Preise, wie von keiner Seite geboten.



**Modewaren- und Ausstattungshaus**  
**Robert Böhme jr.**  
 Georgplatz 16  
 dem Rathaus-Neubau gegenüber.

**Dampf-Waschanstalt „Edelweiss“,**

**Kunst-Plättanstellung, Gardinenspannerei und Appretur.**  
 Uebernahme ganzer Haushaltungswäsche, auch nur zu waschen oder wäschen und trocknen, nach Gewichtsberechnung. Beites Waschverfahren und schnellste Bedienung. Man verlange Preisliste.  
 Dresden-N., Grossenhalauer Str. 132. Tel. 5430. **Philipp Stolte.**

**Oberhemden weiss & frbg. v. 3 Mk. an.**

**Der neue Kragen**

1 Stück Kragen **50 Pf.**

Cravatten — Hosenträger

Stück **35 Pf.**

3 Stück Kragen **1 Mark.**

**„Zum Pfau“, Frauenstr. 2.**

**Gas Kochplatte Jonitza**

**Carl Valentin Banksstr. 1**

**Rippenheizrohre**  
 zu kaufen gesucht. Off. unter K. V. 711 Exp. d. Bl. erbeten.

**Reifeblätter, Feldheuer, Prism.-Binocles**  
 empf. zur Reise-Saison a  
**Cottler Willert & Beyer,**  
 Dresden-Bl., Bismarck Str. 20  
 Alle Federbetten knuff  
 Federreinigung, Amalienstr. 12.

Für die Reise

**Flanell-Blusen und Blusen-Flanelle**

in konkurrenzloser Auswahl.

Flanellwarenhaus **W. Metzler,**  
 Altmarkt 9.

**Rasenmäschinen**  
**F. Bernh. Langs**  
 Amalienstr. — Ringstr.

**Herren-Rad** Cvel 55 M.,  
**Damen-Rad** Cvel 50 M.,  
 zu verkaufen Böllnerstr. 9, 2. Etz.

Billige, sehr handliche, praktische, leicht und dauerhafte Post- und Reklamewagen, Tragkr. ca. 100 kg, mit Metallräder 70 cm hoch, Kasengröße L. 80, 55/55 cm, rot lackiert und schwarz abgesetzt.

**Sächsische Transporterfabrik**  
 Neubauer & Schubert  
 Dresden-A., Papiermühlengasse 12/14. — Telefon 4451.  
 Fabrikate aller Art, für alle Industriezweige. — Illustrierte Preisliste gratis

**Das Ergebnis einer Paarung**  
 von Reisebuch und Reisekarte ist

**MEINHULUS**

**Routen-Führer**

Bequemste Benutzung! **Rascheste Orientierung!**

No. 1  
**Die Sächs.-Böhm. Schweiz**  
 biegsam gebunden M. 1,20 M. 1,20  
 Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

vom Leben? Ach, meine hingepferte Jugend, meine schöne Freiheit! Wenn ich sie noch einmal zurückerlangen könnte —

Dalt — verübeln Sie sich nicht, gnädige Frau! Sie haben nicht hingepfert, Sie haben ehrlich getauscht, Ihr Ungebundensein gegen das Welt, was ein Mann zu geben hat: sein Herz und sein volles Vertrauen. Ja, wie mir scheint, steht die Waagschale recht tief auf der Seite Ihres Gatten! Sie sehen, es ist mir heute, wo Sie mich erkennen lieben, wie tief der unheilige Artum im Ihnen wurzelt, nicht möglich, mich mit ein paar leeren Redensarten aus der Affäre zu ziehen. Ihr Gatte besitzt meine volle Hochachtung trotz seiner Eigenschaften, ja, trotz der Schwäche, die auch ich schon an ihm erkannt habe, und ich behaupte, wenn dieselben überhand nehmen, so sind Sie schuld daran, meine Gnädigkeit, Sie ganz allein! Sehen Sie mich nur niederschmetternd an, ich habe augenblicklich den Gesellschaftsmenschen ganz von mir geworfen und lasse es darauf ankommen, ob Sie die Wahrheit ertragen können. Haben Sie in den Jahren Ihrer Ehe schon ein einziges Mal versucht, sich selbst zu verleugnen um des anderen willen, hat nicht immer nur Ihr eigenes Ich Sie beschäftigt mit den ewigen Erwägungen: das brauch' ich, daran bin ich gewöhnt, so geht es mir? Ja oder nein? Also gar keine Antwort? Nun, das soll mir die Bürgschaft dafür sein, daß Sie über diesen Punkt nachdenken werden.

Eine Pause, und dann Adeles Stimme, gepreßt, in härmlicher Bewegung. „Ach, lieber, bester Freund, Sie sind zwar schrecklich unhöflich, aber ein bißchen haben Sie recht! Es ist mir ja auch schon manchmal so vorgekommen, als könnte ich mir's anders gestalten, aber bedenken Sie nur das eine: Ich habe ihn nicht geliebt, wie ich ihn nahm. Ob es dann gut oder schlecht werden würde für uns beide — ich war sechzehn Jahre alt und hab's dem lieben Gott überlassen! Und nun man zur Einsicht gekommen ist, was tut man nun?“

„Man denkt an das Fehlende nur in dem Bemühen, es zu ersetzen, gnädige Frau! Der Mensch wird ein anderer mit den Jahren; Sie waren ein unerfahrenes Kind, jetzt sind Sie eine reife Frau, welche begreifen muß, daß die Aufgabe, die sie übernommen hat, kostbar genug ist, um ihr ganzes inneres Leben zu erfüllen. Sie setzen nach Ihrer „Freiheit“ — das sind Einbildungen, meine Gnädige, falsche Vorstellungen sehr unehrer Art, wie mühsig verträumte und unnütz vertändelte Stunden sie hervorbringen. Wissen Sie denn, was diese ersehnte Freiheit in Wirklichkeit für Sie bedeuten würde? Alleinleben in der Welt, Losgelöstsein von all der Sorgfalt, Rücksicht und treuen Obhut, an die Sie sich, ohne es zu wissen und zu wollen, doch mindestens gewöhnt haben. Wirklich, gnädige Frau, die größte Günst, die das Geschick uns zuteil werden läßt, besteht darin, daß es uns an einen Platz stellt, wo wir bleiben müssen, wo wir unentbehrlich und unerlässlich sind, wenn wir es nur sein wollen, und die haben Sie empfangen — unter beneidenswert glücklichen und freundlichen Verhältnissen. — Aber nun höre ich auf mit meinem Sermon, ich habe mich ja so in Eifer gesprochen, als schwebte mir ein — ein Ideal der Weiblichkeit vor, das mich in fremden Zungen reden läßt und von Dingen, die so ein Jungmädchen im allgemeinen mit ebensoviellem Recht beurteilen kann, wie der Blinde die Farbe. Wenn wir uns vielleicht nach Jahren einmal wiedersehen, Gott gebe, daß dann alles gut geworden ist.“

Das war wieder einmal der Ton, der ein jubelndes Echo im Herzen der kleinen Frau weckte, der Ton, welchen Herr Oscar Rix „gefährlich“ fand, weil aus ihm so viel natürliche Liebenswürdigkeit, ein so feurig-jugendliches Empfinden sprach; aber der Mann, der da mit angehaltenem Atem am Türpfosten lehnte, vergaß es heute zum ersten Male, eifersüchtig zu werden. Er wäre auch nicht wieder in die alte Gewohnheit verfallen, wenn er das hübsche Bild vor Augen gehabt hätte, welches die durch graue Regenwolken hervorbrechende Märzsonne mit ihrem warmen Strahl verklärte. Die junge Frau hatte sich erhoben und ihrem Gaste beide Hände gereicht. Delle Tränen schimmerten in den schönen Augen, die sich beredt, aber ohne die sonstigen, halb unbewußte Koketterie zu der ritterlichen Gestalt des vor ihr Stehenden aufschlugen.

„Ja, halten Sie mich nicht für ganz schlecht, ganz leichtfertig, Herr Verlach“, sagte sie bewegt, „ich will's ja versuchen! Im Grunde meines Herzens bin ich ihm gut, und ich — ich will mich bemühen, einzusehen, daß das besser ist, als eine so törichte, tolle, heiße Liebe. Ihnen aber vielen, vielen Dank für Ihre guten Worte! Es wäre mir gewiß nicht alles so herausgesprudelt, wenn ich nicht wüßte, daß Sie nun fortgehen und das, was Sie heute gehört haben, bald genug vergessen werden.“

„Doch nicht so bald“, antwortete er einfach, „ich werde immer Ihrem Hause ein ungetrübtes Glück wünschen und mich Ihrer und Ihres Herrn Gemahls mit warmer Sympathie erinnern. Ich denke, auch wir beiden Männer wären einan-

der mit der Zeit doch noch näher getreten, wenigstens war gerade das mein Wunsch und mein ehrliches Streben. Und nun behüt' Sie Gott, gnädige Frau! Er heugte sich über die kleine, nervös bebende Hand. „Und entfallen Sie so recht Ihre ganze Macht in der Beglückung der Ihren.“

Er war gegangen. Aber ein eiliger Schritt haltete ihn noch. Starr vor Schreck und Entsetzen sah Frau Adele ihren Mann an sich vorüberstürmen ins Wohnzimmer hinaus. Dort hatte er Verlach erreicht, und sein Arm schlang sich um die Schulter des Neberrasteten. „Lassen Sie mich nicht erst viele Worte machen, lieber, guter Freund, lassen Sie mich nur Ihnen danken — danken für das, was Sie mir heute getan haben, und Sie um Verzeihung bitten, daß jemals ein häßlicher Argwohn gegen Sie in mir rege werden konnte. Wahrhaftig, ich will meinen Kurs ändern von jetzt ab; weh ich doch nun, daß die sonnenklare Rechtlichkeit auf Ihrer Seite war und die Gewissenlosigkeit auf — nun, auf einer anderen! Vergeben Sie mir, daß ich wieder einmal mit Blindheit geschlagen war!“

Verlach hatte den Sinn der erregten Worte genugsam verstanden, um sich sagen zu müssen, daß eine von ihm selbst immer wieder als lächerlich verworfene Mutmaßung wirklich begründet gewesen war. Freimütig schüttelte er die Hand des heilig erschütterten, weicherzigen Mannes, dem plötzlich Tränen aus den Augen rannen. „Nun aber nichts mehr von den Rührerhandbüßchen, die hinter uns liegen. Lassen Sie mir die ungetrübte Freude darüber, daß wir in volstem Einvernehmen scheiden; sie soll mir ein gutes Omen für meinen ferneren Lebensweg sein.“ „Ja, und bleiben Sie auch der kleinen trübsichten Frau da drinnen ein Freund, Verlach! Sie können sich nicht denken, wie's ist, wenn man so liebt! Noch hier vor Ihren Augen sage ich es, daß Sie, wie Sie eben sind, eine Gefahr für sie bedeuten, aber Sie haben sie als Ehrenmann von dem schwanken Boden ihrer inneren Unsicherheit auf festes Land hinübergeführt.“

Als er nach kurzer Zeit ins Wohnzimmer zurückkehrte, lag noch ein Abglanz der mächtigen, inneren Bewegung auf seinen Zügen. Er ging geradewegs auf die junge Frau zu, die an ihrem nächtlichen Platz genommen hatte und ihm mit einem wunderlichen Ausdruck von Spannung, Bangen und trotziger Unerblichkeit entgegen sah. „Liebes, kleines Weib“, sagte er mit schwankender Stimme und zog die Sulphurengelast behutsam empor in seine Arme, „warum hast Du nicht ein einziges Mal zu mir so gesprochen, wie ich Dich heute sprechen hörte? So erst mußte ich's erfahren, daß Dein junges, ungeschämtes Herz nicht nur Liebe nehmen, auch Liebe geben will, und daß ich nicht der bin, der sie zu weiden versteht. Es hat bitter geschmerzt, Adde, und doch bin ich vermessend genug, Dich nun erst recht festhalten zu wollen mit aller Macht, um Dich zu werden, bis ein Fünkchen, ein einziges Fünkchen nur in Dir aufglimmt.“

Er mußte innehalten, und er sah herab in ihre großen, ängstlichen Augen. Es dämmerte ihr heute in ihrer Erregung und unter dem frischen Eindruck des eben Erlebten zum ersten Male ein Schatten von Verständnis auf für den Ernst und die Tiefe dessen, was aus den leidenschaftlich bewegten Zügen ihres Mannes sprach. Wie, wenn es wirklich lohnend, wirklich beglückend wäre, in seinem Herzen zu frischen, so wie der Freund, der sie eben verlassen, es ihr zur Pflicht gemacht hatte? Es rang und wogte so sonderbar in ihrer Seele, etwas wie leises Abschiedsweh und doch gleichzeitig wie Freude auf ein neues, sonniges Leben. Und das alles erweckte ihr die Sehnsucht nach einer rechten Stütze, einem festen Halt. Ihre Wimpern senkten sich, und ihr Kopf neigte sich leicht gegen die Schulter ihres Mannes hin. „Dab' Geduld“, flüsterte sie besangen, „ich — ich will ja —“

Aber er fiel ihr ins Wort. „Versprich heute noch nichts, liebes Weib“, bat er so demütig und gart, als habe er den Kampf in ihrem Innern erraten, „wir wollen auch nie mehr von Schuld auf Feiner oder meiner Seite reden, wir wollen nur noch gemeinsam hoffen und wünschen. Und nun komm', Adde, komm' einmal mit zu unseren Kindern. Vielleicht, daß uns das Glück dort am ersten findet.“

Eine Stunde später war Verlach in Bergendorf und wurde von Kurt enthusiastisch empfangen. Vetterer war überfrisch in seinem Bemühen, Bergendorf dem scheidenden Nachbar noch einmal recht lieb zu machen. Er überhäufte ihn, ohne eine Antwort abzuwarten, mit einem Schwall von Fragen und Ausdrücken des Bedauerns über sein Fortgehen, er ließ allen Einwendungen zum Trotz, Seht kommen und wurde erst etwas gebaltener in seinem Wesen, als Eisenberg eintrat und sofort eine eigentümlich erkaltende Atmosphäre um sich her verbreitete.

(Fortsetzung folgt.)

# Reise-

- Sommer- und Wasch-Konfektion
- Touristen- und Reise-Bekleidung
- Herren-Reise- und Sport-Artikel
- Weisswaren - Bade-Wäsche
- Strümpfe - Trikotagen - Decken
- Schuhwaren - Schürzen - Handschuhe

# Woche

Sonnabend den 29. Juni bis  
Sonnabend den 6. Juli

Preise aussergewöhnlich niedrig

Gelegenheitskauf vor Beginn der Reise und Ferien

vom 29. Juni bis 6. Juli

Ausführliche Preisliste wird auf Verlangen verabfolgt ev. zugesandt.

# Herm. Mühlberg

Königl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant. Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.





Zu Nr. 178.

Sonnabend, den 29. Juni.

1907.

Der neue Abendmantel.

„Marie, den Kaffee! — Wo ist meine Frau?“  
„Gnädige Frau sind bei der Coilette.“  
Bei der Coilette. Natürlich. Wo sollte eine Frau sonst sein? — Der Hofrat wollte sich erheben.  
— „Autsch! 's ist 'n Elend, wenn man nicht kann wie man will.“

Die Hofrätin trat ins Zimmer. Eine für ihre Jahre noch sehr anmutige Erscheinung. „Na, Männer, Mittagschlafchen gut bekommen?“  
„Dankel!“ — Der Kaffee wurde aufgetragen. Der Hofrat musterte die Posteingänge. — „Hier, was für Dich!“

Die Frau Hofrat griff nach der Sendung. Die neue Preisliste von Gerson. — Tiefes, eingehendes Studium.

„Männer,“ begann sie nach einer Weile, „Du fragtest mich gestern, was Du mir zum Geburtstag schenken könntest? Hier ist die Antwort!“

Sie deutete auf die Abbildung eines Abendmantels. „Den kann ich brauchen. Mein alter ist abgetragen und zu unmodern.“

„Soooo.“ Dieses langgezogene „Sooo“ war stets das Alarmsignal für einen bevorstehenden Angriff. „Aber ja nicht etwa böse werden, Männer,“ besänftigte die Gattin. „Ich brauche sonst wirklich nichts.“

„Du wirst mir die Bemerkung erlauben, daß Euer ewiges Sinnen und Trachten auf Kleider und Puh für einen Mann nicht viel Angenehmes bietet.“

„Tu nur nicht so. Du freust Dich auch, wenn Dein Frauchen hübsch ausschaut.“

„Das schon. Aber deswegen braucht man nicht gleich 'n neuen Mantel.“

„Wenn aber der alte schlecht ist... Wir sind doch der Gesellschaft gewisse Rücksichten schuldig.“

„Hör' mir bloß auf mit der Gesellschaft!“

Das Gespräch wurde lebhafter und lebhafter. Und schließlich erregte sich der Hausherr dermaßen, daß es die Hofrätin für geraten hielt, abzubrechen.

„Wenn Du die Ausgabe scheust,“ sagte sie gelassen, aber entschieden, „mir ist's recht. Ich gehe auch im alten. Aber sollte mich mal jemand fragen, weshalb ich dies tue, so werde ich keine Sekunde zögern, die Wahrheit rückhaltlos zu bekennen.“ — Sprach's und ging zur Tür hinaus.

Da sah er nun, der eben noch so streitbare Held und getraute sich nicht in das Gemach seiner Gattin. Er kannte sie. Zog sie sich zurück, dann war ihre Geduld erschöpft, und sie war für nichts mehr zu haben.

Mergerlich über sich, seine Gattin, über Gerson und dessen Preisliste, schließlich ärgerlich über alles, wurde ihm das Zimmer zu eng. Auch er ging auf und davon.

Wie tat ihm die kühle Luft wohl. Wie wirkte sie beruhigend. Aber den lästigen Gedanken an den Zwist und an seine Gemahlin wurde er nicht los.

Wie war das eigentlich nur gekommen, daß er sie so erzürnt — sie, die sonst so friedfertig und so geduldig? ... War er wieder einmal garstig gewesen? ... Und gerade heute, einen Tag vor ihrem Geburtsfest.

Vor ihm schlenderte ein Ehepaar, Arm in Arm. — „Erlaub' mal,“ sagte die Dame und trat vor das Schaufenster eines Konfektionsgeschäftes. Ohne ein Wort zu verlieren war der Herr mit seitwärts geschwenkt und ließ die Spähende gewähren.

Das Verhalten des Herrn traf den Hofrat wie ein Nadelstich. Er hatte in solchem Falle stets Einspruch erhoben, bis schließlich seine Gattin in seiner Gegenwart überhaupt kein Schaufenster mehr beachtete.

War das recht? Verlangte nicht er von ihr stets als etwas Selbstverständliches, daß sie mit stehen blieb, wo er etwas zu besichtigen hatte? Schuldete nicht jeder Teil dem andern die gleiche Rücksicht? Hatte er überhaupt immer die gebührende Rücksicht geübt? ... Nein, nein, und abermals nein.



Neie geharnischte Sonetten

in meglächster Gemietlichkeet  
gebetet vom  
jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

1148.

Für Bäckerei-Ausscheidungung.

Boomkuchen, Bäwe, Schdolle in der Runde  
Und in den Herrlichkeeden, delikat,  
So ganz bedöbbert drin und ohne Rat  
En Nackelitsch, das Fingerchen im Munde.

So gibt die Bäckerei-Ausscheidung Kunde  
In ihrem höchst verlockenden Plakat  
Und in'ressiert die Welt im höchsten Grad  
Am Jubiläumsfest vom Bäckerbunde.

Was alles werden da für Leckerbissen  
Wohl ausgeschdellt an Kuchen, Dorden, Brezeln  
Und sonst'gen Bäcker- und Kondider-Rätseln.

Ooch werden sie historisch kommen missen,  
Damit die Grösse neidisch man bewundert  
Des Dreierbrodchens vor en Halb-  
jahrhundert.

Jetzt konzentrierte sich sein ganzer Aerger auf seine Person. Bilder der Vergangenheit tauchten auf, — Bilder, die zeigten, wie er gewesen.

Er sah sich als Student, wie er der „trockenen“ Juristerei den Rücken gekehrt, um philosophischen und literarischen Studien nachzugehen. Oder eigentlich, um nichts zu tun. Er hatte flott, sehr flott gewirtschaftet. Und hätte er nicht als „Bruder Studio“ dieses sein Leben geführt, einen andern würde er einfach liebedlich genannt haben.

Da lernte er sein Tildchen kennen, seine jetzige Frau. Sie liebte ihn. Und trotz aller Abmahnungen und Gegenvorstellungen seitens ihrer Angehörigen blieb ihm die gute Seele treu und ergeben.

Mit zäher Ausdauer hatte sie ihn auf den Weg zur Arbeit geleitet. Durch ihren läuternden Einfluß hatte sie seine schroffen Seiten gemildert, soweit dies bei seinem Wesen möglich war. Sie hatte ihn gestützt, wo er schwankte. Sie hatte an ihn geglaubt, wo er ein Nichts war, und wo alle ihn verurteilten.

Als er etwas Boden gefaßt, heirateten sie. Wohl war Schmalhans öfters Küchenmeister, und bange Sorge saß oft am leeren Tisch. Aber kein Wort der Klage, kein Wort des Mißmuts kam über ihre Lippen. Im Gegenteil. Wenn er zu erlahmen drohte, so war sie es, die ihn immer wieder aufrichtete.

Endlich war der Erfolg gekommen. Ein Drama hatte durchgeschlagen. Der Pfad war geebnet. Der Kampf und die Sorgen ums Materiell: begannen zu schwinden. Und hier war es wieder Tildchens Hand, die so glücklich eingegriffen. Er war nun mal für die Forderungen des praktischen Lebens nicht zu gebrauchen.

Klar denkend und fürsorglich wie seine Gattin war, ließ sie sich durch den Erfolg nicht blenden. Ohne zu geizen, sparte sie, so viel sie konnte. Einen Teil der Einnahmen leate sie für alle Fälle fest. Und mit dem andern Teile hatte ihr Scharfzinn durch wohlervogene Spekulation ihnen eine gesicherte und bequeme Existenz geschaffen. Auf die Erträgnisse seiner Stellung als Hauptleiter der „Illustrierten Weltzeitung“ konnte er jeden Augenblick ohne Bedenken verzichten.

Durch ihr angenehmes Wesen waren sie in der besten Gesellschaft beliebt und gesucht. Und durch sie fand er ständige Anregung und wohlthuende Herstreung. Wie klug verstand sie, ihm alles Störende fern zu halten. Unbeeinträchtigt konnte er sich seiner geistigen Tätigkeit widmen. Und wie umsichtig war sie bedacht, daß er nach der Arbeit auch die erforderliche Erholung fand.

Sie, sie und immer wieder sie. Es war rein zum Tollwerden. Am Ende hatte er den Hofrats-titel auch noch seinem Tildchen zu danken.

Und dann, wie nett hatte sie sich vor zehn Jahren betragen. Er war damals etwa fünfzig. Es war in Nizza gewesen. Eine leidenschaftliche Verehrerin seiner Feder hatte ihn unablässig angeschwärmt. Sie war eine reizende Witwe in den Dreißigern. Und er... er... Auch diesen Fehltritt hatte sie ihm hochherzig verziehen.

Und jetzt wollte er seinem Tildchen, diesem vorzüglichen Weibe, nachdem er sie erst um Auskunft gebeten, nicht einmal einen Abendmantel zum Geburtstag schenken, ihr, die stets so bescheiden in ihren Ansprüchen.

Er schämte sich vor sich selber. — „Manche werden mit vierzig Jahren geschreit. Ich schein's mit sechzig noch nicht zu werden.“

Er stand vor „Gerson“. — Die Tür tat sich auf. „Was befehlen der Herr Hofrat?“

„Schicken Sie, bitte, sofort zu meiner Frau eine Auswahlendung der neuesten Abendmäntel. Aber der neuesten Mode und besten Ausführung!“

Jetzt wurde es ihm leichter. Die Griesgrämigkeit verschwand. Und der Herr Hofrat eilte zur nächsten Droßke, — so rasch das Reigen es ihm gestattetete.

Hastig öffnete er die Vorjaltür.  
 „Wo ist meine Frau?“  
 „Gnädige Frau sind in ihrem Zimmer,“ klang es aus der Küche.  
 Jetzt aber getraute sich der Herr Hofrat hinein. Er fiel seiner verwunderten Eehälfte um den Hals.  
 „Eildchen, Eildchen! Du sollst den Abendmantel haben . . . Jetzt gleich . . . Jawohl, jetzt gleich . . . Und nicht bloß den Abendmantel, sondern auch die lange Stola . . . Du weißt, die mit dem kostbaren Pelz, die uns neulich an der Geheimrätin Werner so gut gefiel . . . Jawohl . . . Die sollst Du auch haben . . . Das soll Dein Geburtstag sein . . . Oder hast Du sonst noch 'n Wunsch? . . . Bitte, sag's . . .“ Und er war so zärtlich und lieb, wie schon seit langem nicht.  
 Eildchen war wie aus den Wolken gefallen. „Aber, Männe, um des Himmels willen, was ist denn in Dich gefahren?“  
 Der Hofrat wurde verlegen wie ein jung verliebter Bursch. Er vermochte keine Silbe zu erwidern.  
 „Männe, Männe, was ist nur mit Dir? . . . Weshalb willst Du mir das alles schenken?“  
 „Weil . . . weil . . . Du morgen . . . drei- und fünfzig Jahre wirst . . .“, stotterte er, um etwas zu sagen.  
 Die Hofrätin schüttelte mit dem Kopf. Ihr war dieser Grund nicht recht einleuchtend.  
 „Närrisches Volk, die Männer!“ dachte sie bei sich. „Die lernt man nie aus!“  
 An weiteren Betrachtungen wurde sie gehindert. Das Mädchen meldete:  
 „Gnädige Frau, eine Sendung von Gerson!“

### „Kaffeeschlacht.“

A.: „Gestern habe ich mir das Vergnügen gemacht, mit meiner Frau in deren Kaffeekränzchen zu gehen!“  
 B.: „Oller Schlachtenbummler!“

### Ein Rabenvater.



Mutter: „Wie kam es denn, daß Du armer Kerl Dir die Finger so sehr verbranntest?“  
 Sohn: „Daran ist bloß der Papa schuld. Er ist die Straße heruntergekommen und da hab' ich einen Frosch angezündet, den ich auf ihn 'nunterfallen lassen wollte, aber er ist so langsam gegangen und da ist mir der Frosch in der Hand losgebrannt.“

### Der Distanzfer.



„Es ist doch traurig, daß die Erde so jämmerlich klein ist!“

### Aus der Mappe des Dichters Amadeus Liebreich.

Wenn ich zu Sommerszeiten  
 Dem Lärm der Stadt entflieh',  
 Lieg' ich am Meeresstrande  
 Und träum' von dir — Marie!

Vom Meer zu mir herüberweht  
 Kühl eine frische Brise —  
 Mein Herz gehört nur dir allein,  
 Du einzige Elise!

Auf den Berg bin ich gestiegen,  
 Der ins Tal herniederjah —  
 Dein gedacht' ich voller Sehnsucht  
 Reizende Amalia!

Wenn ich im Garten blühen seh'  
 Die reine stolze Lilie —  
 Seh' ich in ihr dein Ebenbild,  
 Du göttliche Ottilie!

Still träumt der Wald. Im Sonnenschein  
 Summt Käferlein und Biene —  
 Wie möcht' so gern bei dir ich sein,  
 Geliebte Karoline!

Ein Kuß von deinem Rosenmund  
 Schmeckt köstlicher als Mannah —  
 Du meines Herzens Königin,  
 Holdselige Johanna!

Du blühest in deiner Jugend Glanz  
 So schön wie die Pöonie,  
 Von deiner Anmut hoch entzückt  
 Lieb' ich nur dich, Antonie!

### Unter Freundinnen.

Anna: „Denke Dir, heute sagte mein Cousin Fritz, er müsse mir etwas ins Ohr sagen, und wie ich ihm mein rechtes Ohr hinhalte, fügt er mich blitzschnell auf den Mund!“

Emma: „Na, vom Ohr bis zum Mund ist ja bei Dir nicht weit!“

### Geflügelte Worte.

„Der Schein trägt,“ sagte Lehmann, da ging er mit einer Dame in ein Hotel und zeigte zur Legitimation einen Trauschein vor.

„Lerne läuten, ohne zu klagen,“ sprach der Gemeinderat zum Küster, da hatte dieser um Anschaffung eines neuen Glockenstranges gebeten.

### Gut benützt.

Dame (liest in der Zeitung): „Der Stromboli hat wieder eine außerordentliche Tätigkeit entwickelt.“ (Zum Dienstmädchen): „Ich wollte, Auguste, Sie nähmen sich an dem Stromboli 'mal ein Beispiel!“

### Ja so!

Bankier (zu einem Bewerber um die Hand seiner Tochter): „Haben Sie denn Vermögen?“

Bewerber: „Noch nicht; aber ich stehe im Begriff, mir solches zu erwerben!“

Bankier: „Und glauben Sie, daß Ihnen dies gelingen wird?“

Bewerber: „Das eben hängt von Ihnen ab!“

### Mildernder Umstand.

Richter: „Wie alt sind Sie?“

Zeugin: „38 Jahre...“ (gegen den Zuschauertraum gewendet): „Aber ich habe 200 000 Mark Mitgift!“

### Aufmunterungsbedürfnis.



Bettler (zu einem Herrn, der ihm einen Pfennig gibt): „Sie, schenken S' mir doch e biß'l mehr! I bin noch'n Anfänger und verlier' sonst allen Mut!“

### Der Optimist.



Lehrling: „Mir scheint, ich steige in der Gunst des Chefs; früher nannte er mich ein Schaf und jetzt nur noch einen Schafskopf!“

### Schüttelreime.

Willst du sie nicht vom Baume pflücken,  
Mußt du dich nach der Pflaume bücken.

Der Vater sprach: Jetzt lacht nicht!  
Da blies er aus das Nachtlicht.

Zu oft tut er sich an dem Lumpen laben,  
Die Welt wird bald an ihm 'nen Lumpen haben.

### Gefattelt.

Vorsitzende (des neubegründeten Vereins der Köchinnen): „Vor allem, meine Damen, müssen wir uns fest zusammenschließen und für Abschaffung der Köche Propaganda machen. Es gibt viel zu viel Köche und schon das Sprichwort sagt: „Viele Köche verderben den Brei.“ Von Köchinnen sagt das Sprichwort so was nicht!“

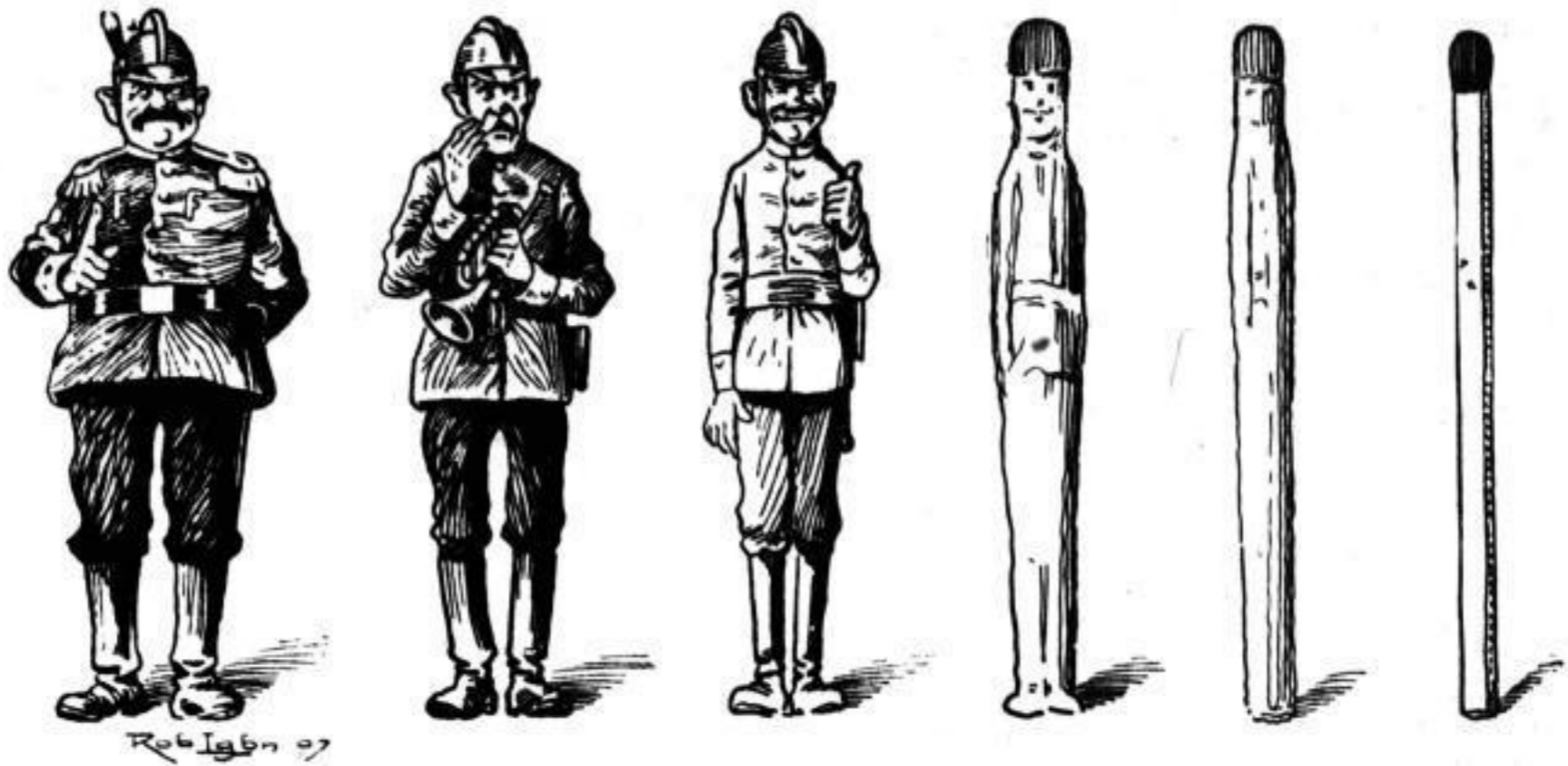
### Fataler Druckfehler.

Nachdem der Professor seinen Vortrag über Gedächtniskunst beendet hatte, produzierte er sich im Anschluß daran dem Auditorium als Gedankenloser.

### Nicht standesgemäß.

Frau A.: „Warum haben Sie eigentlich den jungen Arzt wieder abgeschafft? War er nicht tüchtig?“

Frau B. (deren Gatte einen Orden bekommen hat): „O doch, sehr tüchtig! Aber ich bitte Sie, einen Doktor, der zu Fuß ins Haus kommt, paßt doch nicht mehr für unsereins!“



Metamorphose der Siebenlehner Feuerwehr.

**Ein verunglückter Toast.**

Das Stiftungsfest des Gesangsvereins „Wehlaut“, gemischtes — pardon — gemischter Chor, wird durch ein großes Festessen, danach ein Cänzchen, auf das feierlichste begangen. Der alte, ziemlich schwerhörige Drechslermeister Kunze, Ehrenmitglied des Vereins, hat sich ausnahmsweise ausbedungen, den Toast auf die Damen auszubringen. Am Tage vor dem Feste sucht er seinen Freund Schmiedel, den vorjährigen Redner, auf, um sich von diesem das Ungefähr seiner Rede einpauken zu lassen. Unter verschiedenen Was? und Wie? des schwerhörigen Herrn hat ihm Schmiedel nun seine Idee ins Ohr geschrien, und schließt die Lektion mit den Worten: „Am Schlusse sagst Du dann: „Und nun, meine Herren, fordere ich Sie auf, mit mir das Glas zu erheben und in den Ruf einzustimmen: Es leben die Damen!“ — Rede aber ja nicht zu lange, sonst wird's langweilig.“

Der große Tag ist gekommen. Alles geht gut. Kunze schwingt mit großem Pathos und noch größeren Zwischenpausen seine Rede und spricht am Schlusse: „Meine Herren! Ich fordere Sie auf, mit mir das Glas zu erheben und in den Ruf einzustimmen: „Es leben die Damen, aber ja nicht zu lange, sonst wird's langweilig!“

**Arbeitsteilung.**

Spaziergänger (der beim Passieren eines Gehöfts sieht, wie ein größerer Junge drei kleinere nacheinander durchwicht): „Aber Junge, schämst Du Dich nicht, Deine Brüder so zu schlagen!“

Junge: „Das muß ich doch!“

Spaziergänger: „Wer zwingt Dich denn?“

Junge: „Nu, mei Vater. Der hat nich Zeit, uns einzeln durchzuhauen und da haut er bloß mich, die anderen muß ich dann verhauen!“

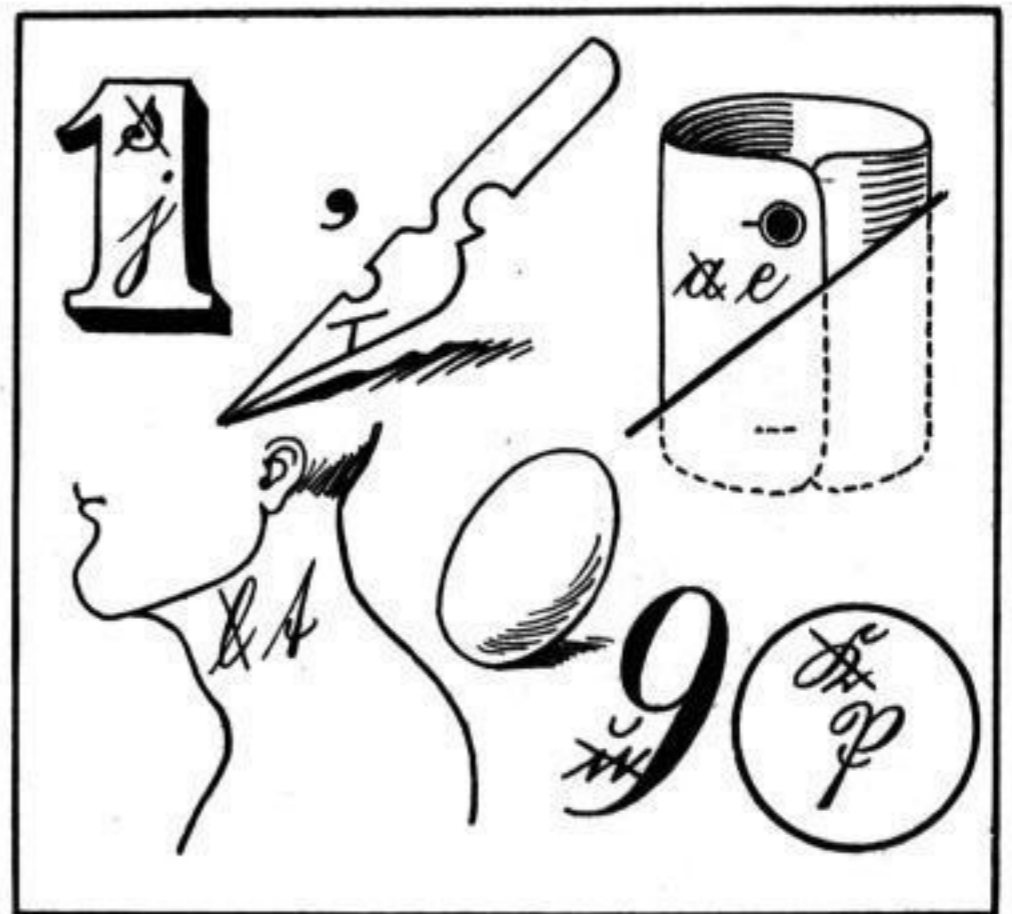
**Küchentechnisches.**

Kellnerin (in die Küche rufend): „Einen Kaffee wünscht der Herr im kleinen Zimmer, aber einen frisch gekochten!“

Wirtin: „Es steht schon welcher warm, raustragen dürfen Sie ihn aber erst in 10 Minuten!“



Bilder-Rätsel.



Auflösung des Bilder-Rätsels in Nr. 164: Schaum schlagen ist keine Kunst; des Bilder-Rätsels in Nr. 171: Alle Guten sind genügsam.